s' Dorfblättle

Dorfzeitung der Gemeinde Görisried

Görisried - Wildberg - Stadels - Hasenmahd - Durber - Staig

Nr. 65/23 | September - Oktober - November | kostenlos

Grußwort

Liebe Leser,
ich hoffe, es geht Ihnen gut und Sie konnten den schönen Sommer genießen.

In dieser Ausgabe gibt es wieder einiges Interessantes zu lesen, insbesondere zur Geschichte von Görisried. Ein Artikel thematisiert den großen Brand in unserem Ort, der sich nun schon zum 200sten Mal jährt und in einem anderen Artikel können Sie einiges über die Entwicklung des Gesundheitswesens bei uns erfahren. Beides spannende Themen, über die Sie nur über das Dorfblättle etwas erfahren können. Vielen Dank an die Redakteure und deren umfangreiche Recherchen! Natürlich erfahren Sie in dieser Ausgabe auch einiges über aktuelle Entwicklungen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen nun viel Spaß beim Lesen. Mit den allerbesten Wünschen für Sie und Ihre Familien.

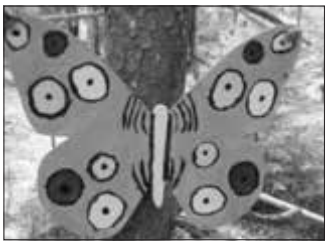
Ihr Stephan Bea
Erster Bürgermeister

Von Schmetterlingen und Faltern

In ihrem Schweben liegt so viel Gefühl
für Leichtigkeit und Freiheit.
Und wir betrachten es nur kühl –
sehen nicht die Feinheit.

Das Wunder, das es gilt zu schützen,
für alle die noch kommen.
Lasst uns die Natur doch stützen,
der wir so viel schon abgenommen.
...ch

Blauschillernder Feuerfalter - siehe Bericht unter Rubrik „Sonstiges“ Foto: Rüdiger Kroll, LPV Ostallgäu e.V.



von den Schulkindern gestaltet - siehe Bericht der Grundschule

Wichtige Telefonnummern

Notruf/Feuerwehr	112
Polizei	110
Standort Defi in der Raiffeisenbank	
Arzt (Mira Hüppe)	1212
Zahnarzt (Dr. Berkmiller)	922723
Gemeindekanzlei	9723
VG Unterthingau	083779201-0
Pfarrbüro Unterthingau	08377212

Öffnungszeiten

Gemeindekanzlei:	
Montag, Mittwoch und Freitag	8-12 Uhr
VG Unterthingau:	
Montag bis Freitag	8-12 Uhr
Donnerstag	14-18 Uhr
Wertstoffhof:	
Mittwoch	18-19 Uhr
Freitag	14-16 Uhr
Samstag	10-12 Uhr

Gemeindenachrichten und Bekanntmachungen

Neuer Rasentraktor für die Gemeinde

Da unser John Deere Rasentraktor nach 16 Jahren Einsatz in die Jahre gekommen ist, hat sich die Gemeinde entschlossen, über die Kommunale Dienstleistungs GmbH einen neuen Rasentraktor anzuschaffen. Es handelt sich dabei um einen Husqvarna Allrad Traktor mit 20 PS und Fangkorb mit 300 Liter Volumen. Dank Knicklenkung und sehr guter Wendigkeit ist er auch für den Einsatz auf kleineren Flächen wie z. B. am Kindergarten oder an der Schule sehr gut geeignet.

Schon immer arbeiten die Gemeinde und der Tourismusverein Hand in Hand. So übernimmt beispielsweise das Bauhofteam die Pflege des Rasens am Freibad. Der Tourismusverein und das Wegebauteam haben sich daher entschlossen, die Anschaffung des Rasentraktors mit einer Spende von 5.000.- Euro an die Gemeinde zu unterstützen. Dafür bedankt sich die Gemeinde recht herzlich!

Stephan Bea

Von links: Wolfgang Schorer (Bauhof), Leo Herb und Georg Kögel (Wegebauteam), Stephan Bea (Bürgermeister), Markus Frick (Bauhof)

Informationen Herbst 2023

Wartungsberichte Kleinkläranlagen:

Wir bitten alle Betreiber von Kleinkläranlagen, den Wartungsbericht für das laufende Jahr bis spätestens zum 30. September bei der Gemeindeverwaltung abzugeben.

Bäume und Hecken freischneiden:

Bitte prüfen Sie selbst regelmäßig, ob Straßenlampen oder Verkehrsschilder zugewachsen sind und ein Schnitt erforderlich ist, damit die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigt ist. Schneiden Sie Ihre Bepflanzungen an Straßen und Gehwegen rechtzeitig so weit zurück, dass Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer den Verkehrsraum auch ohne Gefahren nutzen können. Besonders gefährdet sind Kinder, die wegen Ihrer Größe nicht oder zu spät erkannt werden oder mit ihrem Fahrrad vom Gehweg auf die Straße ausweichen müssen. Im Kreuzungsbereich von Straßen sind sog. „Sichtdreiecke“ grundsätzlich freizuhalten. Wenn dieses nicht mehr überschaubar ist, wird das Einbiegen in die Vorfahrtsstraße zum gefährlichen Glücksspiel.

Ablesung der Wasserzähler
Jahresverbrauchsabrechnung zum 30.09.2023:

In der Zeit von Mitte September bis Mitte Oktober steht die jährliche Zählerablesung des Wasserverbrauchs an. Wie bereits im vergangenen Jahr wird die Ablesemitteilung per Post an jeden Haushalt verschickt. Bitte füllen Sie diese zeitnah aus und geben sie diese anschließend bis zum angegebenen Zeitpunkt wieder bei uns ab oder melden Sie den Stand online. Bei fehlenden Meldungen wird der Verbrauch von der Kasse geschätzt.

Einblicke in das Schuljahr der Grundschule Görisried

Am Freitag, den 19. Mai 2023 besuchten Frau Härle und Frau Stegmann die Klassen 1a und 2a, die uns ihr Buch „Rübchen und seine Freunde“ vorstellten. Die Autorin Frau Härle las uns Geschichten von Rübchen vor, nein, eigentlich spielte sie uns gemeinsam mit der Illustratorin Frau Stegmann aus dem Buch vor. Es ist ein Mitmachbuch, gedacht für Erstleser mit tollen Illustrationen und Naturfotos. Und wie ihr auf den Fotos seht, durften auch wir mitmachen.

Vielen Dank für die schöne „Lesestunde“!

Besuch bei der Gemeinde Görisried

Im Unterricht lernten wir, welche Aufgaben eine Gemeinde hat und wie sie aufgebaut ist. Da durfte ein Besuch beim Bürgermeister von Görisried natürlich nicht fehlen. Dr. Stephan Bea begrüßte uns herzlich im Rathaus und wir durften im Sitzungssaal Platz nehmen.

Er erzählte uns viel über die Entwicklung von Görisried, zeigte uns das Rathaus und beantwortete unsere Fragen. Als krönender Abschluss durften wir uns sogar noch ins Goldene Buch der Gemeinde eintragen. Das war wirklich beeindruckend!

Gemeindenachrichten und Bekanntmachungen

Besuch der Musikkapelle Görisried

Im Mai bekamen die Klassen 3a und 4a besonderen Besuch: Die Musikkapelle Görisried kam in die Schule! Die Musiker*innen zeigten verschiedene Instrumente und erklärten, wie dabei die Töne entstehen. Dann durften die Schüler*innen die Instrumente selbst ausprobieren. Es war gar nicht so leicht, hat aber sehr viel Spaß gemacht!Zum krönenden Abschluss spielten die Musiker*innen noch einen Marsch, der im gesamten Schulhaus zu hören war.Vielen Dank an die Musikkapelle für den tollen Besuch!

Schreinereiprojekt der 3a bei der Schreinerei Wohlfahrt in Görisried

Am 26.05.2023 ging es für die Klasse 3a gemeinsam mit Frau Spazierer und Frau Mößmer-Filger zur Schreinerei Wohlfahrt. Dort durfte die Klasse Holzfiguren für den Moorweg in Görisried anfertigen. Anfangs wurden alle sehr herzlich begrüßt. Dann wurde den Kindern der Raum für Gespräche und eine Simulation am Computer zu einer möglichen Küche gezeigt.

Es folgte ein Rundgang durch den Betrieb und die Erklärung der wichtigsten Maschinen. An der Fräsmaschine zeigten die Mitarbeiter, wie die Holzfiguren für den Moorweg ausgesägt wurden.

Jedes Kind erhielt eine ausgesägte Holzfigur. Hier konnte man zwischen einem Salamander, Schmetterling, einer Kröte und einer Heuschrecke wählen.

Dann ging es an die Weiterverarbeitung der Figuren. So mussten die Kinder mit dem elektrischen Handschleifer die Flächen schleifen und auch die Kanten mussten per Hand geschliffen werden.

Natürlich durfte die Klasse auch die Lieferfahrzeuge bestaunen. Nach der anstrengenden Handarbeit gab es für alle noch eine kleine Stärkung in Form von Trinken, Wienerle und Semmeln. Herzlichen Dank an die Firma Wohlfahrt für die Verpflegung!

Ein großer Dank geht an die Firma Wohlfahrt für die tolle Durchführung und Vorbereitung des Projektes, sowie die Spende des Holzes!

Gemeindenachrichten und Bekanntmachungen

Vielen Dank auch an Frau Schmid, die die Idee angeregt hat und die Schilder anbringen wird und natürlich an Frau Spazierer und Frau Mößmer-Filger für die Planung und Begleitung des Projektes!

In der Schule gestalteten die Kinder dann die Figuren farblich. Diese werden in den Moorweg mit Nennung jedes Namens gehängt. Die Namensschilder hierfür wurden von der neunten Klasse für uns angefertigt.

Wir hoffen, dass viele Spazierende unsere Kunstwerke bestaunen werden!

Ausflug der Klasse 3a zur Feuerwehr Görisried

Am Montag den 3.7.2023 liefen wir nach der großen Pause zur Feuerwehr Görisried. Dort begrüßte uns der erste Kommandant. Zuerst zeigte er uns das Feuerwehrhaus. Es war cool, denn ich habe nicht gewusst, dass es einen Jugendraum und eine Dusche in der Kabine gibt. Am meisten hat mir gefallen, als wir selber einen Feuerlöscher betätigen durften. Auch gefallen hat mir, dass wir mit dem Feuerwehrauto gefahren sind und er uns alles so gut erklärt hat. Alles zusammen hat es mir sehr gut gefallen.

Geschrieben von Vincent Schneider
Verena Aberle
alle Fotos von den Lehrkräften der Schule

Gratulationen

Sie haben „Ja“ gesagt - neu und schon vor vielen Jahren

Wir wünschen den frisch vermählten Paaren:

Katharina Maria Schweiggart und Jan Florentin Wildner

Tamara Nadine Scholz und Michael Guggenmos

Petra Lory und Franz Michael Breyer

von Herzen alles Gute – mögen sie einer glücklichen Zukunft **gemeinsam** entgegengehen!

Am 13.05.2023: Katharina Maria Schweiggart und Jan Florentin Wildner

Am 10.06.2023: Tamara Nadine Scholz und Michael Guggenmos

Ohne Foto:

Am 01.07.2023 Petra Lory und Franz Michael Breyer, Unterthingau OT Oberthingau

Herzlichen Glückwunsch den Brautpaaren und wir wünschen Ihnen ebenso viele glückliche Ehejahre wie:

Kamer und Kadir Sarica, die im Mai nach 50 Ehejahren ihre Goldene Hochzeit feierten (ohne Bild)

Gratulationen

Leni und Franz Unsin

Leni und Franz Unsin bei ihrer Diamant-Hochzeit im Mai 2023

Günther u. Christel Kraft

und Christel und Günther Kraft, hier mit Annemarie Wöhr, die am 08.06.2023 ihre Platin-Hochzeit feiern durften.

Alles Gute und noch viele glückliche Jahre!

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Alles Gute, Gesundheit und Glück wünschen wir den Geburtstagskindern:

Mai 2023

80. Geburtstag Gerlinde Kögel
80. Geburtstag Serife Beyaz
80. Geburtstag Rolf Niederberger

Juni 2023

90. Geburtstag Helmut Kautz
85. Geburtstag Doris Reutter

Juli 2023

80. Geburtstag Alois März
90. Geburtstag Wilhelm Dopfer

Und der Baupreis Allgäu 2023 geht an.....

.....die Revitalisierung „Haus Roth“ – Görisried!!!

Alle 4 Jahre wird der Baupreis Allgäu durch das *architekturforum allgäu* mit dem Ziel ausgelobt, die Qualität der gebauten Umwelt wieder zu einem öffentlichen Thema zu machen und die Baukultur in der Region zu fördern.

Die Auszeichnung richtet sich bewusst an Bauherrn, die neben den Architekten ein hohes Maß an Verantwortung gegenüber der Gesellschaft übernehmen. Architektur ist eine der großen Kulturaufgaben, die nur durch Zusammenarbeit gelöst werden kann. Das *architekturforum allgäu* zeichnet daher Projekte aus, die in erfolgreichem Zusammenwirken von Bauherr und Architekt verwirklicht wurden.

Aus über 90 eingereichten Projekten wurde bei einer feierlichen Preisverleihung am 11. Mai 2023 in Kempten die Revitalisierung und die Sanierung des Bauernhofes „Haus Roth“ mit dem Baupreis Allgäu 2023 ausgezeichnet und die Bauherren Tilman Haug und Lieselotte Hebel sowie die ausführende Firma Hafner Bau mit den Architekten Gerd Riedmiller und Markus Hafner mit einem entsprechenden Preis gewürdigt.

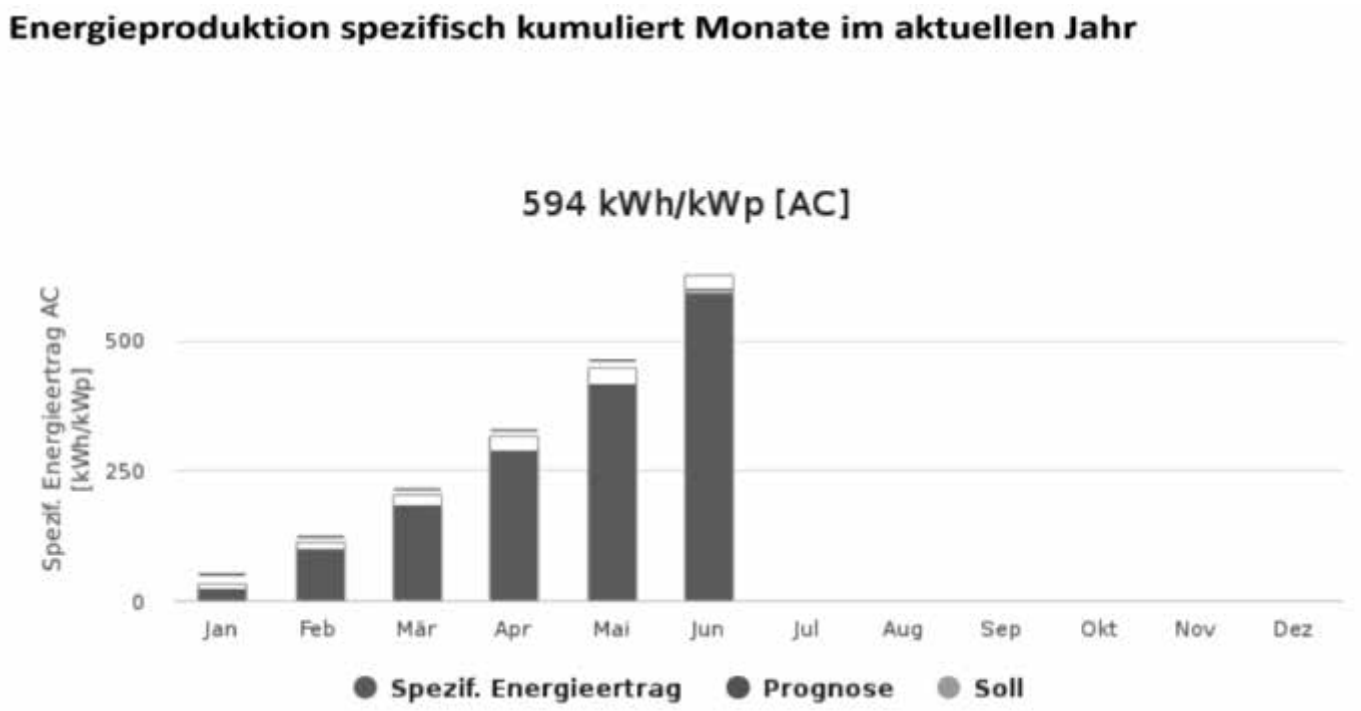
Ob Neubau, Sanierung, Abbruch oder Ersatzbau – jedes Projekt muss individuell betrachtet werden und braucht eine individuelle, qualitätvolle Lösung. Wichtig ist dabei immer die Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Die Konstellation aus mutigen Bauherren, sensiblen Planern und ausgezeichneten Handwerkern machte den Erfolg bei diesem Projekt möglich, und so freuen wir uns, dass wir der Gemeinde, den Bürgern und unseren Nachfahren an dieser Stelle ein Stück ursprüngliches Görisried erhalten konnten.

Markus Hafner – Hafner Bau GmbH I Architektur. Bauen.

Kommunalunternehmen Görisried

Bericht des Kommunalunternehmen Görisried über den Ertrag der PV-Anlage Ochsenhof erstes Halbjahr 2023:



[kWh/kWp]	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Ok	Nov	Dez
Ist	25,8	101,9	185,1	292,2	419,9	593,6						
Prognose	46,7	117,8	208,6	323,4	456,9	591,1						
Soll	33,1	113,2	202,3	314,9	448,0	627,1						
Abw. Prog. %	-44,8	-13,5	-11,3	-9,6	-8,1	0,4						
Abw. Soll %	-22,1	-10	-8,5	-7,2	-6,3	-5,3						

Hand in Hand füreinander

Gemeindeausflug 2023

Nachbarschaftshilfe & Seniorenangebote

Im Moment scheinen die Bürger gut zurechtzukommen. Es wurde kein Bedarf/ Anfragen an die Nachbarschaftshilfe Görisried „Hand in Hand füreinander“ gestellt.

Nachdem der Gemeindeausflug an den Bodensee letztes Jahr sehr großen Anklang fand, starten wir auch dieses Jahr am **Freitag, den 08. September** zum

Gemeindeausflug 2023

in das schöne Oberschwaben.

Folgende „Highlights“ warten auf uns:

Besuch des Kloster- und Wallfahrtsortes Zwiefalten mit Münster - „eines der bedeutendsten Bauwerke des Spätbarocks“

Klosterbrauerei Zwiefalten: Mittagessen

Besuch des Federseemoors - „einzigartige Tier- und Pflanzenwelt, Schutzgebiet Natura 2000“, Federseemuseum

Kaffee und Kuchen in Steinhausen bei Bad Schussenried

Besuch der Kirche in Steinhausen - „schönste Dorfkirche der Welt“

Vielfältig sind die Ideen und wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer.

Abfahrt ist um 08:30 Uhr am Rathausplatz.

Keine Altersbegrenzung, für alle Bürger:innen von Görisried. Genauere Infos folgen per Presse und Aushang/ Handzettel im Dorf. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit dem Bürgermeister und Mitbürgern ins Gespräch zu kommen.

Kommunalunternehmen Görisried

Anmeldung zum Gemeindeausflug bitte bei der Gemeinde. Unkostenbeitrag für Erwachsene 25.- Euro und für Jugendliche/Kinder 10.- Euro. Bei Fragen einfach anrufen: Nachbarschaftshilfe Görisried „Hand in Hand füreinander“ unter 0159/01358538 oder bei der

Gemeinde 08302 9723.

Auf ein Wiedersehen freuen sich *Ihr Bürgermeister Stephan Bea und Angelika Schinko-Herb Koordination NBH & Seniorenbeauftragte*

Feuerwehr

Freibad aus Winterschlaf geweckt

Am 13. Mai reinigte die Feuerwehr mit Hilfe der Jugendfeuerwehr und dem Bauhof das Freibad mit 10 Helfern/innen bei nicht ganz so schönem Wetter. Nachdem das Freibad sauber und die Gerätschaften und Schläuche aufgeräumt worden waren, gab es am Abend dann im Gasthof zum Hirsch die wohlverdiente Brotzeit, die der Tourismusverein spendierte. Vielen Dank den Mitwirkenden und dem Gasthof zum Hirsch für die Verköstigung!

Martin Häring Foto: Isabell Häring

Update Beschaffung Löschfahrzeug LF 20 Kats

Im September wird endlich das MAN Fahrgestell zur Firma Ziegler geliefert, und auch die Feuerwehr liefert erste Beladungsgegenstände dazu. Somit kann der Fahrzeugaufbau erstellt und voraussichtlich bis Februar nächsten Jahres ausgeliefert werden.

Da nicht nur eine gute Ausstattung, sondern auch Personal dafür gebraucht wird, würde sich die Feuerwehr mit Jugendfeuerwehr über Neuzugänge riesig freuen, damit wir auch in Zukunft Euch allen helfen können. Kommt zur Feuerwehr - ob Frau oder Mann - wir brauchen Euch!!!

Martin Häring

Helfer vor Ort

Einladung offener Übungsabend

Das Team der Helfer vor Ort Görisried-Wald lädt alle Interessierten und Gönner zum Helferabend am **Dienstag, den 12.09.2023 ab 19 Uhr** in das neue Feuerwehrhaus (In der Lache, Görisried) recht herzlich ein.

Das HvO-Team trifft sich regelmäßig bis zu zweimal im Monat zum sogenannten Helferabend, bei dem aktuelle Dienstthemen und Einsätze nachbesprochen werden. An diesem Abend werden zusätzlich praktische Fallbeispiele und Skilltrainings für HvO-Maßnahmen durchgeführt, um alle Helfer fit für den HvO-Dienst zu machen.

Wer sich über die Verwendung der Spenden informieren möchte oder gerne selbst aktiv werden will, ist hier herzlich willkommen. Wir freuen uns über Eure Fragen!

Für eine bessere Planung bitten wir um eine **kurze Rückmeldung** über unsere neue Emailadresse info@hvo-goerisried.de

Vielen Dank!

Euer HvO-Team Görisried-Wald

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Görisried - Arbeitskreis Dorfblättle
Verantwortlich für den Inhalt (i.S.d.P.):
Carola Härle, Waldbachstr. 2, 87657 Görisried
Kontakt: carovi.raha@freenet.de
Layout & Satz: Linus Wittich Medien KG,
Druck: Linus Wittich Medien KG,
Redaktionsmitglieder: Thea Barnsteiner (tb), Carola Härle (ch), Leo Herb (lh), Noah Herb (nh), Günther C. Kraft (gck), Jonas Schober (js), Regine Schienbein (rs)
Das Dorfblättle erscheint vierteljährlich
Die nächste Ausgabe erscheint am 1. Dezember 2023
Redaktionsschluss: 20. Oktober 2023
Grundlagen für Text:
Überschrift Helvetica 12 Fett
Subline in Helvetica 10 Fett
Text in **Helvetica** 10
Für Texteinsendungen bitte beachten:
Bitte Texte nicht formatieren, d. h. Texte ohne Tabs, ohne Zeilenumbrüche, nicht in Rahmen setzen, etc.!
Im Zuge der DSGVO (Datenschutz-Grundverordung), die seit 25. Mai 2018 gültig ist, weisen wir auf folgende Änderungen hin: Bilder mit Quellennachweis immer einzeln als Anhang senden, entsprechende Informationen wie Name des Fotografs, Namen der abgelichteten Personen etc. beifügen. Für den Fall, dass Beiträge oder Informationen unzutreffend oder fehlerhaft sind, haftet die Gemeinde Görisried nur beim Nachweis grober Fahrlässigkeit. Für Beiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, ist der jeweilige Autor verantwortlich. Für den Inhalt und Empfehlungen der Beiträge ist jeweils der Verfasser verantwortlich. Alle im Dorfblättle abgedruckten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Redaktionelle Beiträge werden gerne entgegengenommen, wobei die Zustimmung zum Abdruck und zur Vervielfältigung vorausgesetzt wird. Gleichzeitig versichert der Verfasser, dass eingereichte Beiträge frei von Rechten Dritter sind. Die Redaktion behält sich Kürzungen, Korrekturen und (sinngemäße) Änderungen vor.

Kindertagesstätte „Sonnenschein“

Kita-Bericht des Elternbeirats

Auszüge aus dem Kita-Jahr – Elternbeirat 2022/2023

Unser Jahr als Elternbeirat geht nun zu Ende. Hier ein kleiner Überblick unserer Mitwirkung in der Kita Sonnenschein.

Schwimmkurz/Skikurs

Dieses Jahr hat der Elternbeirat für die Kindergartenkinder einen Schwimm- sowie einen Skikurs organisiert.

St. Martin 11.11.22:

Dieses Jahr konnte erfreulicherweise der St. Martins -Umzug wieder stattfinden. Der Elternbeirat hat nach dem Umzug den Ausschank von Punsch organisiert und durchgeführt.

Nikolausverkaufsstand 06.12.22:

Auch der Nikolaus kam dieses Jahr wieder auf den Rathausplatz. Wir organisierten einen Stand mit vielen selbstgebastelten und selbstgemachten Dingen der Eltern und des Kita-Personals. Hierfür nochmals vielen Dank für eure Unterstützung.

Adventsgärtlein 20.12.22:

Dieses Jahr haben wir für die Kinder zur Einstimmung auf Weihnachten ein Adventsgärtlein organisiert. Dort haben wir den Kindern eine Weihnachtsgeschichte vorgelesen, jedes Kind durfte eine Kerze anzünden und mit nach Hause nehmen.

Fasching 2023:

Hier wurde vom Elternbeirat die Organisation vom Kinderbuffet übernommen. Am Tag selbst waren wir zur Unterstützung beim Buffet vor Ort im Kindergarten. Vielen Dank, dass sich so viele Eltern beim Buffet beteiligt haben!

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals herzlichst bei Frau Rautenberg und dem gesamten Team der Kita Sonnenschein, der Gemeinde Görisried, insbesondere Herrn Dr. Bea, sowie allen Eltern für das Kita-Jahr 2022/2023 bedanken.

Dem neuen Elternbeirat wünschen wir im neuen Kita-Jahr viele fröhliche und bunte Feste mit den Kindern.

Katharina Kugelmann, Verena Heberle, Nicole Haug

Kita-Sonnenschein - Sommer 2023

Imkerbesuch

Nachdem sich die Hasen mit dem Thema „Bienen“ über mehrere Wochen beschäftigt haben, stand am 16. Mai ein Besuch bei Maria und Leo Herb an. Wir haben viel Interessantes und Neues über die Bienen und die Imkerei erfahren und gelernt. Es war ein toller Ausflug. Vielen herzlichen Dank nochmal, dass wir alles anschauen und vorbeikommen durften.

Zahnarztbesuch

…wer traut sich und macht Aaaaaaaaa...

Nach längerer Corona-Pause durften die Maxi-Kinder endlich wieder den Zahnarzt Dr. Berkmiller in Görisried besuchen. Das ganze Praxis-Team hat sich extra für uns Zeit genommen und uns zuerst mit der Handpuppe „Goldi“ erklärt, wie die richtige Zahnputztechnik ist, und was es alles für gute Hilfsmittel gibt. Danach durften alle Kinder die verschiedenen Stationen, vom Empfang, Karte einlesen, Termine ausmachen und natürlich die Behandlung im Behandlungsraum nachspielen. Als Dankeschön für diesen tollen Besuch sangen die Kinder noch ein Lied und bedankten sich mit einem selbstgebastelten Plakat. Zum Abschied bekam jedes Kind noch ein Zahnputzset von Dr. Berkmiller geschenkt. Ein großes Dankeschön an das gesamte Praxisteam für den herzlichen Empfang.

Kindertagesstätte „Sonnenschein“

Wald-, Wiesen-, Wasser-Woche

Vom 19. bis zum 24. Juni konnten alle Kinder der Kita Sonnenschein die pure Natur genießen. Wir erkundeten gemeinsam Wald, Wiesen und Wasser. Görisried bietet hierfür die perfekte Umgebung. Zusammen entdeckten wir den Naturlehrpfad, Moorweg und die wunderbaren Wiesen. Zum Abschluss dieser naturnahen Woche begleitete uns „Gudrun“ vom Naturerlebnis-Zentrum in den Wald und zeigte uns die phantastische Welt der Feen, Trolle & Zwerge. Wenn Sie mit ihrem Kind im Moorweg spazieren gehen, können Sie bestimmt das eine oder andere entdecken, das von den Kita-Kindern gebaut wurde.

Abschiedsfeste

Jede Gruppe hatte ihr eigenes, ganz individuell gestaltetes Abschiedsfest. Hierzu wurden auch die Eltern eingeladen, und die Kinder führten Lieder, Fingerspiele oder auch Tänze vor. Die Mäuse waren mit den Allerkleinsten beim Naturerlebnispfad, die Schneckengruppe lud in die Mehrzweckhalle ein und die Hasengruppe feierte ihren Abschluss am Grüntensee.

Vorschulaktionen

Für unsere Maxikinder, die ab September in die 1. Klasse kommen, fanden noch einige tolle Aktionen statt. Die Schulranzenparty, der Abschlussgottesdienst, der Maxi-Ausflug und die Abschlussparty sind tolle Erinnerungen an die Kita-Zeit, die die Kinder sicherlich noch lange in Erinnerung behalten werden.

Wenn es soweit ist, wünschen wir allen Familien einen schönen, erholsamen Urlaub und freuen uns, wenn wir Sie wieder gesund und munter im September in unserer Kita „Sonnenschein“ begrüßen dürfen.

Das „Kita-Sonnenschein“-Team

Landratsamt Ostallgäu - Info

Veranstaltungen des Netzwerks Junge Eltern/Familie 2023

Termin	Uhrzeit		Veranstaltung	Ort
19.09.2023	9:00-10:30	Vortrag mit Praxis	Schmusen und Streicheln - Sinnliche Bewegungserfahrungen für Babys von 3-5 Monaten	ONLINE
21.09.2023	9:30-11:00	Vortrag	Vom Brei zum Familientisch- den Übergang entspannt gestalten	ONLINE
22.09.2023	9:00-10:30	Vortrag	Babybrei trifft Fingerfood	ONLINE
26.09.2023	14:30-17:30	Praxiskurs	Kinder an die Töpfe Kochkurs mit Kindern zwischen 2-3 Jahren	FSP Obergünzburg, Gutbrodstr. 39, 87634 Obergünzburg
28.09.2023	9:30-11:00	Vortrag	Naschen erlaubt? Sinnvoller Umgang mit Süßem	ONLINE
29.09.2023	14:30-17:30	Kochkurs	Kinder an die Töpfe Kochkurs mit Kindern zwischen 2-3 Jahren	AWO FamilienForum mit Familienstützpunkt Weidachstr. 49 87629 Füssen
05.10.2023	14:30-16:00	Praxiskurs	Bewegungsabenteuer in der Natur! Spiel und Spaß bei jedem Wetter Für Eltern mit Kindern ab 2 Jahren	**Treffpunkt:** Parkplatz an der Schießstätte Buchloe Schießstattstr. 21 86807 Buchloe
06.10.2023	9:00-10:30	Vortrag mit Praxis	Greifen, Fühlen, Rollen, Krabbeln - jetzt kommt Bewegung ins Spiel! Bewegungsspaß für Babys von 5-8 Monaten	ONLINE

Landratsamt Ostallgäu - Info

10.10.2023	9:30-12:30	Koch-vorführung	Kleinkindernährung kompakt und saisonal - Herbst	AELF, Am Grünen Zentrum 1, 87600 Kaufbeuren
11.10.2023	10:00-11:30	Vortrag	Babybrei trifft Fingerfood	ONLINE
13.10.2023	14:30-16:00	Vortrag	Hoch die Tassen: Getränke in der Kinderernährung	AWO FamilienForum mit Familienstützpunkt Weidachstr. 49, 87629 Füssen
17.10.2023	9:00-11:30	Koch-vorführung	Essen für unterwegs - gesunde Snacks	ONLINE
18.10.2023	10:00-11:30	Vortrag	Kinderernährung-geht das auch vegetarisch oder vegan?	ONLINE
Termin	**Uhrzeit**		**Veranstaltung**	**Ort**
19.10.2023	14:30-16:00	Praxiskurs	Bewegungsabenteuer in der Natur! Spiel und Spaß bei jedem Wetter Für Eltern mit Kindern ab 2 Jahren	**Treffpunkt:** unterer Parkplatz Hagenmoos Hagenmoos 10, 87634 Obergünzburg
23.10.2023	14:30-16:00	Praxiskurs	Bewegungsabenteuer in der Natur! Spiel und Spaß bei jedem Wetter Für Eltern mit Kindern ab 2 Jahren	**Treffpunkt:** Buchel-Spielplatz (Hexenspielplatz) **Parkmöglichkeit:** Genoveva-Brenner-Weg, 87616 Marktoberdorf ca. 10 Minuten Fußweg bis zum Spielplatz
25.10.2023	10:00-11:30	Vortrag	Babybrei trifft Fingerfood	ONLINE
27.10.2023	9:00-10:30	Vortrag mit Praxis	Bewegung bewegt alles! Bewegung, Sinneswahrnehmung und Spiel in den ersten drei Lebensjahren	ONLINE
02.11.2023	19:00-20:30	Vortrag mit Praxis	Gesund und mit Bewegung durch die Schwangerschaft	ONLINE
07.11.2023	14:30-17:30	Kochkurs	Kinder an die Töpfe Kochkurs mit Kindern zwischen 2-3 Jahren	Haus der Begegnung, Jahnstr. 12, 87616 Marktoberdorf
08.11.2023	19:00-20:30	Vortrag	Ernährung in der Schwangerschaft	ONLINE
09.11.2023	9:30-12:30	Kochkurs	Leckere Familienkost selbst gemacht Kochkurs mit Kindern zwischen 2-3 Jahren	AELF, Am Grünen Zentrum 1, 87600 Kaufbeuren
10.11.2023	14:30-17:30	Kochkurs	Kinder an die Töpfe Kochkurs mit Kindern zwischen 2-3 Jahren	AWO FamilienForum mit Familienstützpunkt Weidachstr. 49 87629 Füssen
14.11.2023	9:30-12:30	Koch-vorführung	Suppen, Eintöpfe und Co	AELF, Am Grünen Zentrum 1, 87600 Kaufbeuren
15.11.2023	9:30-11:00	Praxiskurs	Bewegungsabenteuer im Haus! Schaffen Sie „Bewegungs-Spiel-Räume“ für Ihr Kind! Für Eltern mit Kindern ab 2 Jahren	Haus der Begegnung, Jahnstr. 12, 87616 Marktoberdorf
16.11.2023	10:00-11:30	Vortrag	Vom Brei zum Familientisch – den Übergang entspannt gestalten	ONLINE
24.11.2023	9:00-10:30	Vortrag mit Praxis	Bewegung ist der Motor für die gesunde Entwicklung Ihres Kindes! Bewegungsspaß für Babys von 8-12 Monaten	ONLINE

Landratsamt Ostallgäu - Info

Termin	Uhrzeit		Veranstaltung	Ort
28.11.2023	10:00-11:30	Vortrag	Babybrei trifft Fingerfood	ONLINE
29.11.2023	19:00-20:30	Vortrag	Nachhaltig ernährt von Anfang an: Von klein auf essen für die Zukunft	ONLINE
07.12.2023	9:30-11:00	Praxiskurs	Bewegungsabenteuer im Haus! Schaffen Sie „Bewegungs-Spiel-Räume“ für Ihr Kind! Für Eltern mit Kindern ab 2 Jahren	FSP Obergünzburg, Gutbrodstr. 39, 87634 Obergünzburg
11.12.2023	10:00-11:30	Vortrag	Hoch die Tassen: Getränke in der Kinderernährung	ONLINE
11.12.2023	14:30-17:30	Koch-vorführung	Kleinkindernährung kompakt und saisonal - Winter	Haus der Begegnung, Jahnstr. 12, 87616 Marktoberdorf

Anmeldung und nähere Informationen unter www.aelf-kf.bayern.de/ernaehrung/familie.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das AELF Kaufbeuren, Sabine Schäfer,
Tel. 08341-9002-1210 oder sabine.schaefer@aelf-kf.bayern.de

Eure Hände, Köpfe und Herzen für die größte Sozialaktion Deutschlands

.....werdet ein Teil davon!

72 Stundenaktion 2024

Die Jugendsozialaktion des BDKJ in Deutschland

Die Welt braucht Heldentaten; und Engel, die sich für andere einsetzen. Seid ihr dabei?

Mit eurer Jugendgruppe oder Team könnt ihr zeigen, was Ihr drauf habt: Vom **18.-21. April 2024** tickt die Uhr. Gemeinsam stemmt ihr in 72 Stunden ein Projekt, mit dem ihr unsere Gesellschaft ein kleines Stückchen bunter, solidarischer und offener macht.

Die 72-Stunden-Aktion ist die Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). In eurer Region steht sie unter der Schirmherrschaft der Ostallgäuer Landrätin Maria Rita Zinnecker und des Kaufbeurer Oberbürgermeisters Stefan Bosse.

Wer kann mitmachen? Mitmachen können alle Gruppierungen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich für eine bessere Welt engagieren wollen. Egal ob Jugendverband, Ministranten, (Berufs-)Schulklasse, Fußballverein, Jugendtreff, Clique oder andere - euch schickt alle der Himmel.

Projektvarianten

Ihr könnt euch für eine Projektvariante entscheiden.

- **Get it!** 18. April 2024, 17:07 Uhr: Ihr bekommt einen Briefumschlag mit eurer Mission. Es wird etwas Soziales, Politisches, Interkulturelles oder Ökologisches sein.
- **Do it!** Ihr habt eine eigene Idee für euer Projekt? Ein gemeinsamer Einsatz für oder mit anderen? Ab 17:07 Uhr tickt eure Uhr.
- Zusätzliche Option: **Connect it**! Lust auf neue Bekanntschaften oder ihr braucht Unterstützung für eure „Do it-Idee“? Bei der Connect-It-Variante trefft ihr auf ein zweites Team. Denn nur gemeinsam könnt ihr eure Herausforderung stemmen!

Landratsamt Ostallgäu - Info

Projektbeispiele

Ein internationales Sportturnier, Upcycling im Seniorenheim, eine politische Aktion zum Thema Flucht, eine Spielstation für den Kindergarten, ein Spielefest mit Menschen mit Behinderung oder was auch immer eure Aufgabe sein wird: Euch schickt der Himmel zu anderen Menschen. Mehr Ideen online und beim Koordinierungskreis.

Anmeldung eurer Aktionsgruppe unter **www.72stunden.de** bis Februar 2024, um alle Vorteile und Unterstützungsangebote zu bekommen.

Der **Koordinierungskreis Kaufbeuren-Ostallgäu** findet mit oder für euch eine passende Aufgabe, ist Ansprechpartner und Unterstützer und offen für all eure Fragen. Wendet euch dazu an die Katholische Jugendstelle Kaufbeuren, jugendstelle-kaufbeuren@bistum-augsburg.de, 08341/938211.

Infoveranstaltungen für Interessierte

Jugendleiter/innen und Gruppenverantwortliche können sich an einer der Infoveranstaltungen vorab näher über die Aktion informieren, Fragen klären und beraten lassen. Anmeldung spätestens 2 Tage vor dem jeweiligen Termin bei der Katholischen Jugendstelle erforderlich.

- Di. 10. Oktober, 19:30 – 21 Uhr, Landratsamt Marktoberdorf (Schwabenstraße 11)
- oder Mo. 16. Oktober, 19:30 – 21 Uhr, online

Pfarrgemeinde Görisried

Pfarrfest in Görisried

Am 18. Juni 2023 feierten wir in Görisried unser diesjähriges, traditionelles Pfarrfest unter dem Motto „Unseren Glauben gemeinsam feiern“. Petrus meinte es sehr gut mit uns, somit konnten wir erfreulich viele Besucher und Ehrengäste begrüßen. Seit den 1980er Jahren wird traditionell jedes Jahr ein Pfarrfest in Görisried gefeiert. Dafür stehen auch heute Herr Pfarrer Wastag, die Kirchenverwaltung und der Pfarrgemeinderat von Görisried, dass diese Tradition weitergeführt wird und jedes Jahr aufs Neue ein gemeinsames Fest gefeiert wird.

Der Sonntag begann mit einem sehr festlichen Gottesdienst, zelebriert von unserem Ruhestandsgeistlichen Herrn Pfarrer Ruchte, in Konzelebration mit Herrn Pfarrer Wastag. Unser Bürgermeister Herr Dr. Bea ermöglichte uns auch in diesem Jahr, dass wir an der Waldbachhalle unser Pfarrfest feiern konnten.

Die Musikerinnen und Musiker unter der Leitung ihres Dirigenten Manfred Grotz haben den Gottesdienst musikalisch umrahmt und spielten danach zum Frühschoppen auf. Damit die Musik gut gehört wurde, sorgte unser „Harry“ für den richtigen Ton und später auch für eine unterhaltsame Musik zur weiteren Untermalung. Für das leibliche Wohl hat „unser Wirt“ Florian Knüsli, vom Gasthof zum Hirsch wieder einmal bestens gesorgt.

Das Kinderprogramm mit Glücksrad, Blumen, Bilderrätsel und allerlei netten Aufgaben wurde von unseren „Nachwuchsmädels“ Katharina Hotter und Selina Mehlhorn begleitet. Traditionell bringen unsere Kuchenbäckerinnen die besten Kuchen und Torten zum Pfarrfest mit und somit wird manche Kaffeetafel auch zuhause damit kulinarisch versorgt. „Alles in Allem“ wurde unser Pfarrfest wieder einmal zu einem vollen Erfolg. Die Spenden der Gäste und Besucher werden den Wertachtal-Werkstätten in Marktoberdorf zugutekommen. Dagmar Rothemund und Michael Geiß sind die Verantwortlichen Leiter von Marktoberdorf und Füssen.

Frau Rothemund hat zum Abschluss des Gottesdienstes die Arbeit und Projekte der Menschen, die dort arbeiten, sehr eindrucksvoll präsentiert. So viel steht fest, es gibt viele spendenfreudige Menschen in Görisried. Nun dürfen wir seitens Herrn Pfarrer Wastag, der Kirchenverwaltung und dem Pfarrgemeinderat Görisried an Alle ein herzliches „Vergelts Gott“ sagen, die dazu beigetragen haben, dass unser Pfarrfest in Görisried erfolgreich war. Aber was wäre unser Pfarrfest ohne „Sie“ liebe Besucher, somit auch Ihnen ein herzliches „Vergelts Gott“. Unser Motto „Unseren Glauben gemeinsam feiern“ hat sich damit wunderbar erfüllt. *HR*

Vereine und Verbände

Neuerungen_Vereinsportal

Es gibt Neuerungen für alle, die der Allgäuer Zeitung bislang Berichte über ihre Veranstaltungen und Versammlungen per Post oder E-Mail geschickt haben.

Zu vergleichsweise kleinen Anlässen, wie Versammlungen und Veranstaltungen von der Mitglieder-Ehrung im Verein bis zur Spendenübergabe, von der Aktion im Kindergarten bis zur Schulfeier, schickt die AZ - wie bisher - in der Regel keinen Berichterstatter oder Berichterstatterin. Die Organisationen können aber selbst einen Text samt Bild(ern) verfassen. Viele Vereine, Schulen, Kindergärten und andere nehmen dieses Angebot auch schon länger wahr.

Bisher wurden diese Inhalte über verschiedene Wege eingereicht, etwa per Post oder Mail. Nun ändern sich die Abläufe und solche Inhalte sollten ab sofort online über das Allgäuer Vereineportal unter
https://vereineportal.allgaeuer-zeitung.de
zur Verfügung gestellt werden. Ab 1. Januar 2024 ist dann nur noch dieser digitale Weg möglich.

Nicht betroffen von der Neuerung ist die aktuelle Sportberichterstattung mit den Spielberichten. Diese Berichte können wie bislang per Mail an die Redaktion geschickt werden.
Die Berichte werden als Pressemitteilungen gekennzeichnet und erscheinen dann mit Angabe der Autorin oder des Autors auf eigenen Seiten in der Zeitung. Diese „Vereineseiten“ erscheinen bereits seit einiger Zeit in der Allgäuer Zeitung und ihren Heimatausgaben und finden dort großen Anklang.

Häufig gab es Kritik daran, dass die Redaktion eingereichte Artikel zu stark verändert oder umschreibt. Künftig werden diese Inhalte zwar auf Fehler überprüft, verändert wird der Text aber nur noch in Ausnahmefällen. Eine Garantie auf Veröffentlichung kann die Redaktion weiter nicht geben.

Den Link zum Allgäuer Vereineportal finden Sie unter **www.allgäuer-zeitung.de**: Rechts oben in der Kopfleiste finden Sie das Portal. Einfach draufklicken und los geht's. Dort sind auch ausführliche Anleitungen für die Anwendung bereitgestellt. Außerdem gibt es eine detaillierte Beispielliste, welche Inhalte dort Platz haben werden. Jeder Einsender kann seine Berichte im Portal bequem zwischenspeichern und später weiterbearbeiten. Und es gibt dort einen Überblick über bisher eingereichte Berichte.

Die Redaktion nimmt ab 1. Januar 2024 Texte für die Vereineseiten ausschließlich über das Allgäuer Vereineportal an. Am besten, Sie steuern gleich das Portal an und machen sich damit vertraut.

Tourismusverein Görisried

Jubiläum bei Familie Weber auf dem Kittelhof

Alles begann mit einem handgeschriebenen Brief...

Bild von links: Matthäus Weber, Christian Klar, Annelies Weber, Christa Klar, Monika Lorz und Angelika Weber mit Johanna und Theresa (auf dem Bild fehlt Florian Knüsli vom Tourismusverein)

Damals 1983 suchten die Familien Lorz aus Mühlheim und Klar aus Kempen ein gemeinsames Urlaubsdomizil im Allgäu. Die Studienfreunde erhielten damals 20 Antwortbriefe von Allgäuer Ferienhöfen.

Mit von der Partie war auch der von Annelies und Matthäus Weber vom Kittelhof. Beide Familien favorisierten unabhängig voneinander den Kittelhof in Görisried. Der freundliche und sehr persönlich geschriebene Brief hatte es den Familien Lorz/Klar sofort angetan und „hebte sich durch die herzliche Art von den anderen 19 deutlich ab“ so Christian Klar, bei einem guten Stück Rhabarberkuchen von Annelies.

Somit fiel ihnen die Entscheidung deshalb nicht schwer, den Urlaubshof für sich zu wählen und kennenzulernen.

Das Allgäu kennen Sie inzwischen besser als mancher Allgäuer, denn seither sind 40 Jahre vergangen. Die daraus entstandene Freundschaft zum Kittelhof, aber auch zum Gasthof zum Hirsch hält heute noch durch jährliche Urlaube an.

Inzwischen genießen sie bei ihren Aufenthalten die Halbpension des Gasthofs zum Hirsch, der sie mit der traditionellen Küche rundum verköstigt. Hierzu gehört natürlich auch die eine oder andere Kartenrunde am Stammtisch. „Ein Kaffeenachmittag auf dem Kittelhof darf aber trotzdem nicht fehlen, um die Allgäuer Landluft mit den schönen braunen Kühen und dem Geruch von frischem Heu zu verinnerlichen“, betont Monika Lorz und lacht.

Auch die Görisrieder Freundlichkeit schätzen sie bei jedem ihrer Besuche wieder aufs Neue, bei der man auf der Straße noch mit einem „Grüß Gott“ gegrüßt wird.

Beim letzten handgeschriebenen Brief ist es auch bis heute nicht geblieben, denn jährlich wird die Freundschaft gegenseitig mit einer Weihnachtspost oder durch Geburtstagsgrüße mit viel Liebe und Herzlichkeit aufrechterhalten.

Angelika Weber

Vereine und Verbände

Gartenbauverein Görisried

Pflanzentauschbörse 2023

Am 5. Mai 2023 fand unsere diesjährige **Pflanzentauschbörse** bei super schönem Wetter statt.

Wieder einmal wurde rege gebracht, getauscht und gefachsimpelt.

Viele unterschiedliche Kräuter, Pflanzen, Stauden, Blumen, Gemüsepflänzchen (z.T. liebevoll in Eierschalen angesät) fanden neue Besitzer.

Zum 1. Mal durften unsere „Görisrieder WiesenWusler“ dabei sein und konnten für ihr „Kässchen“ einige Spenden einheimsen.

Natürlich gab es auch Kaffee und Gebäck von unseren Bäckerinnen spendiert. So echte bäuerliche Muffins und Kuchen sind einfach eine feine Sache.

Ja, und zum Schluss haben wir nach dem Aufräumen diesen schönen Nachmittag mit dem erfrischenden Limoncello-Spritz von Sarah nebenan (natürlich aus dem eig. Geldbeutel) ausklingen lassen. Es war ja so heiß und der Spritz so erfrischend. Auch war unser Boss, der „HH“ weit weg in Berlin und konnte uns nicht auf die Finger schauen.

Aber, wie wir ihn kennen, hätte er die Pflanzentauschbörse liebend gerne selbst so ausklingen lassen.

Dorothea Ahegger

Kinder- und Jugendgruppe des Gartenbauvereins

Neues und Altes von den Gartenbau-Kids, den „Görisrieder WiesenWuslern“

Wie schon im letzten ‚Blättle‘ berichtet, haben meine Tochter Sabrina Neher-Ahegger und ich, Dorothea Ahegger, als Jugendleiter zusammen mit unserem fürsorglichen Vorstand Helmut Hotter im März 2023 diese neue Gruppe ins Leben gerufen.

„Schau mer mal, was passiert!“

Wir haben mit 20 Kindern gestartet nach dem Motto: Wir wollen echte Natur erleben mit allem, was sie zu bieten hat.

Im April hatten wir zum Gründonnerstag, wo auch der Trank der Begeisterung gebraut worden ist, noch einen weiteren Treff im Wäldchen am Moorweg. **Zwergensiedlung bauen**, so hieß das Thema. Voller Begeisterung gestalteten die Kinder mit viel Fantasie aus den vorgefundenen Materialien kreative Behausungen, Gärten, Wege, sogar ein Luftschloss und ein Teehaus für die kleinen Zwerge waren dabei. Die Kinder waren so sehr vertieft in dieses wunderbare Spiel, dass wir ganz die Zeit vergessen haben.

Im Mai durften die Kinder zum 1. Mal bei der Pflanzentauschbörse teilnehmen. Und ebenfalls im Mai wurde dann auch ein größeres Projekt in Angriff genommen:

Wir wollten mit den Kindern ein ganz besonderes Insekten-Hotel bauen. Neben Helmut Hotter haben sich auch Stefan Neher und Markus Frick bereit erklärt, uns zu helfen. Wir waren mittlerweile auf 26 Kinder angewachsen.

Vereine und Verbände

Voller Eifer wurde gemessen, gehämmert und gesägt, gestaltet, eingeteilt und bemalt. Und am Schluss konnten bereits einige Fächer mit Wohn- und Nistmaterial für die Insekten befüllt werden. Ohne unsere drei Helfer hätten wir niemals so ein Prachtstück zusammen gebracht. Es hatte verdient, einen besonderen Platz zu bekommen. Und das mit Einweihung, Hebauf und Hebauf-Bäumchen.

Unser 6. Treffen fand an einem ganz besonderen Tag statt: **Sommersonnwende.** Der längste Tag und die kürzeste Nacht. Wir haben diesen besonderen Tag mit Mandala legen, Blumenkränzle binden, Hollerkiachle essen und Märchen begangen. Am Schluss wurde noch ein Kindersegen am Mandala gesprochen.

Über unser 7. Treffen, das mit unseren neuen T-Shirts, mit Einweihung und Kinder-Hebauf, mit Spielen und Buffet gefeiert wurde, berichtet unser ‚rasender Dorf-Reporter' Günther Kraft.

Dorothea Ahegger

Neues „Vereinsheim" in Görisried

Dorothea Ahegger

Das Vereinsgeschehen ist in Görisried in diesem Jahr um eine sehr interessante „Unterabteilung" des Gartenbauvereins erweitert worden: die **Görisrieder WiesenWusler**.

Die Vorstandsmitglieder Dorothea Ahegger und Sabrina Neher-Ahegger, unterstützt von Katharina Dopfer, haben mittlerweile eine Kinder- und Jugendabteilung gegründet und schon sehr beeindruckende Aktivitäten mit den Kindern auf den Weg gebracht. Die Begeisterung der inzwischen 26-köpfigen Kinderschar ist groß, und spielerisch werden sie mit hochmotivierter Unterstützung an die Besonderheit der Natur herangeführt.

Da war die Idee nicht fern, diese Aktivitäten mit dem Bau eines Insektenhotels in respektabler Größe und der Einweihung am 19. Juli zu krönen.

„Insektenhotels" gibt es ja viele, aber dieses heißt „Insekten-Vereinsheim", es ist ja schließlich der Gartenbauverein!

Das Ganze fand, neben den zahlreich erschienenen Kindern und Jugendlichen als Hauptakteuren, unter der Beteiligung der Eltern und Bürgermeister Stephan Bea auf der Streuobstwiese unterhalb des TSV-Sportplatzes statt. Alle Mitglieder der Jugendgruppe erschienen in neuen, von Christian Vonhoff gestifteten T-Shirts mit dem Namenszug „Görisrieder WiesenWusler" und dem Logo des Sponsors, „Elite Center Görisried".

Markus Frick, Stefan Neher und Helmut Hotter hatten im Mai beim Bau des Insektenhotels den fleißig werkelnden jugendlichen Vereinsmitgliedern mit Rat und Tat zur Seite gestanden, damit das „Werk" pünktlich zur Einweihung fertig war. Erfreulich war, dass in der Zwischenzeit bereits Insekten verschiedene Nistplätze bezogen hatten.

Natürlich durfte auch auf dem Dach des Vereinsheims das „Hebauf-Bäumchen" nicht fehlen.

Die standesgemäße Einweihungsansprache durch den Vereinsvorsitzenden Helmut Hotter würdigte die Idee, die Umsetzung und die handwerklichen Fähigkeiten „der jungen Bauherren*innen"; den Worten konnte sich unser Bürgermeister Stephan Bea nur vollumfänglich anschließen.

(*Anmerkung der Redaktion: auf den üblichen Einsatz einer Sektflasche wurde wohl auch aus erzieherischen Gründen verzichtet*)

Vor dem offiziellen Teil durften sich die Mädels und Jungs noch etwas austoben.

Vereine und Verbände

In heißen Wettbewerben zwischen Jugend und Erwachsenen wurden die Kräfte gemessen, im Tauziehen, anschließend gab es mit einer sportlichen Disziplin unter Einsatz von Wasserbechern letztlich auch die durchaus erhoffte Abkühlung, teilweise auch gleich „kübelweise“…….

Ein aufregender Tag ging mit einem altersgerechten Buffet zu Ende. Getränke und Fingerfood standen ausreichend zur Verfügung; für Kinder und Jugendliche den „Wiesen-Dudler“, für die Erwachsenen eine köstliche Pfirsich-Bier-Bowle, sowie Radler und Bier.

Übrigens, um die neuen Bewohner des neuen „Insekten-Vereinsheims“ nicht übermäßig zu stören, fand die abschließende gemütliche Runde auf der Terrasse des Vereinsheim des TSV statt. Vielen Dank für die großzügige Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten…..*gck*

Herbstversammlung des Gartenbauvereins Görisried

Voraussichtlicher Termin für die Herbstversammlung ist Freitag, der 17. November 2023, um 20 Uhr im „Gasthof zum Hirsch“.

Bei dieser Versammlung werden die Mitglieder über Aktivitäten des Gartenbauvereins, insbesondere die der neuen Kinder- und Jugendgruppe informiert. Diese neue Gruppe ist sehr erfolgreich gestartet; darüber wird in einem eigenen Bericht informiert. Ein Vortragsthema bei der Versammlung steht noch nicht fest, darüber wird dann per Aushang informiert. Wie gewohnt wird es eine kleine kulinarische Überraschung für alle Besucher geben. Eingeladen sind alle Interessierten, nicht nur Mitglieder! Auch die Eltern und Großeltern der Mitglieder der Kinder- und Jugendgruppe sind sehr herzlich eingeladen!

Helmut Hotter

CSU-Ortsverband

CSU-Informationsveranstaltung am 24.07.2023

Hochkarätiger Besuch in Görisried

Bei der Informationsveranstaltung des CSU-Ortsverbandes Görisried konnte der Stellvertretende Vorsitzende Helmut Hotter, der den beruflich verhinderten Vorsitzenden Frank-Oliver Schmid vertrat, eine hochkarätige Politikerriege begrüßen.

auf dem Bild: Dr. Stephan Bea, Maria Rita Zinnecker, Stephan Stracke, Helmut Hotter, Thomas Kreuzer, Andreas Kaufmann, Lars Leveringhaus

Zu nennen sind hier Thomas Kreuzer, Fraktionsvorsitzender der CSU im bayerischen Landtag, Maria Rita Zinnecker, Landrätin und Direktkandidatin für den Bezirkstag, Andreas Kaufmann, Kandidat für das Direktmandat in unserem Wahlkreis für die CSU im bayerischen Landtag, Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke und Lars Leveringhaus, Bürgermeister von Obergünzburg und Stellvertreter der Landrätin.

Unter den Besuchern waren Bürgermeister Dr. Stephan Bea, einige Gemeinderäte und auch Besucher aus umliegenden Gemeinden. Zunächst stellte sich Andreas Kaufmann als Kandidat für das Direktmandat bei der Wahl zum bayerischen Landtag vor. Er bewirbt sich um die Nachfolge für die langjährige Landtagsabgeordnete Angelika Schorer. Nach 20 Jahren im bayerischen Landtag will sie die Verantwortung in jüngere Hände übergeben. An dieser Stelle nochmals vielen Dank für ihren Einsatz, wenn sie angefragt wurde, war sie bei jeder Veranstaltung anwesend und hat sich für die Belange der Gemeinde eingesetzt.

Herr Kaufmann stellte sich vor und erläuterte seine politischen Schwerpunkte bei einer Wahl in den bayerischen Landtag: Als Handwerksmeister will er sich natürlich für die Bedürfnisse und Probleme von Handwerk, Industrie und Landwirtschaft einsetzen. Daneben liegen ihm die Belange von Familien, häuslicher Pflege und die Lebensumstände von älteren Menschen sehr am Herzen.

Anschließend sprach Thomas Kreuzer über die vielen Problemfelder, die sich momentan vor allem durch den Krieg in der Ukraine und die Politik in Berlin für die Bürger und die Wirtschaft ergeben. Stichpunkte hierbei: hohe Energiepreise, Unsicherheiten beim sog, Heizungsgesetz, hohe Steuerbelastung, überbordende Bürokratie, ständig neue Vorschriften für die Landwirtschaft, Politikverdrossenheit durch unsinnige Vorschläge zur Gängelung der Bürger und Streitereien in der Ampel-Koalition. Besondere Sorgen machen Herrn Kreuzer die Verunsicherung der Bürger durch immer neue Gesetzesvorhaben, die vorschnell und unausgegoren vorgestellt werden und danach zwangsläufig wieder geändert werden müssen.

Vereine und Verbände

Er legte dar, wie Bayern durch eigene Programme und Zuwendungen manche durch Berliner Beschlüsse verursachte Fehlentwicklungen zu korrigieren versucht. Genannt sei hier die finanzielle Unterstützung von Kommunen und auch von Familie.

Die Landrätin, Frau Zinnecker, begründete ihre Kandidatur für das Direktmandat zur Wahl des schwäbischen Bezirkstags mit der Bedeutung dieses Gremiums für den Regierungsbezirk. Der Landkreis Ostallgäu zahlt ca. 50 Millionen Euro pro Jahr an den Bezirkstag zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben, zum Beispiel im Bereich der Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Kulturgütern und vielem mehr.

Nach dieser Informationsrunde stellten die Besucher noch zahlreiche Fragen an die verschiedenen Politiker. Themenfelder waren Kommunalabgaben an den Kreis, Vorschriften für die Landwirtschaft, Unsicherheiten bei der Planung im Baugewerbe/Heizungseinbau, Bürokratie usw.

Herr Kreuzer wurde auch auf den Umgang mit der AfD in Zusammenhang mit dem Interview von Herrn Merz angesprochen. Er erklärte, dass die Medien diese Aussagen völlig falsch interpretieren, es gehe einzig darum, dass, wenn ein Bürgermeister oder Landrat von der AfD demokratisch gewählt wurde, diese Städte oder Landkreise nicht für Jahre politisch blockiert werden können. Die politischen Entscheidungen müssen getroffen werden, damit die Versorgung der Bevölkerung sichergestellt wird, z.B. Krankenhauswesen, Schulen, Nahverkehr und vieles mehr.

Abschließend bedankte sich der Versammlungsleiter Helmut Hotter bei den Besuchern für ihr Kommen und die rege Beteiligung an der Diskussion und bei den Politikern für ihre Ausführungen und ihren Einsatz für unsere Region. Er hob nochmals hervor, dass es nicht selbstverständlich ist, dass sich solche Amtsträger regelmäßig in einem kleinen Dorf wie Görisried sehen lassen und den Bürgern Rede und Antwort stehen. Das ist Zeichen einer bürgernahen Politik.

Helmut Hotter

Treffen von Politikern mit Vertretern von Handwerk und Industrie bei Fa. Urlbauer

Bereits vor der abendlichen Veranstaltung im „Gasthof zum Hirsch“ trafen sich Herr Kreuzer und Herr Kaufmann um 17 Uhr im Besprechungsraum der Fa. Urlbauer zu einem Meinungsaustausch mit einigen Görisrieder Handwerkern und Unternehmern.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde konnten die Unternehmer ihre Probleme und Sorgen ansprechen. Besondere Schwerpunkte waren hier das Problem der übermäßigen Bürokratie, lange Bearbeitungszeiten in den Ämtern und zuständigen Stellen, ständig wechselnde Vorschriften, Unsicherheit bei der Energieversorgung mit explodierenden Energiepreisen, unsinnige Regelungen bei Bauvorschriften, Lieferengpässe bei bestimmten Produkten (Wärmepumpen, Speicherkessel, Ölheizungen usw.), ausgelöst durch unausgegorene Gesetzesvorhaben, problematische Naturschutzvorschriften, umständliche Genehmigungsverfahren, hohe Steuerbelastung und, und…

Von beiden Seiten wurde das Problem einer völlig verfehlten Wirtschaftspolitik unter dem „Klimaminister“ Habeck angesprochen, die zur massiven Schwächung der deutschen Wirtschaft führt. Extrem hohe Energiepreise für die Wirtschaft, hohe Steuerbelastung, Unsicherheit bei der Energieversorgung, Fachkräftemangel und eine überbordende Bürokratie mit langen Genehmigungsverfahren treiben nicht nur Großkonzerne sondern auch Mittelständler und manche Handwerker aus Deutschland fort. Internationale Investoren machen inzwischen einen Bogen um die BRD, noch nie wurde so viel im Ausland investiert und so wenig im Inland. Das sind absolut alarmierende Anzeichen, die sich wegen des Arbeitskräftemangels erst verspätet auf dem Arbeitsmarkt zeigen werden. Hier muss schleunigst gegengesteuert werden, sonst brauchen wir keine Fachkräfte mehr in Deutschland, weil die Betriebe im Ausland produzieren.

Herr Kreuzer erläuterte zu dieser Problematik, dass das meiste davon in Berlin entschieden wird und auch im Bundesrat oft nicht das Schlimmste verhindert werden kann, da in allen Länderregierungen außer in Bayern eine Partei der Ampel-Koalition vertreten ist, und damit ein anderes Abstimmungsverhalten blockiert wird. Die Staatsregierung versucht zwar in den Bereichen in denen sie zuständig ist, die Situation zu verbessern, aber das kann die verfehlten Weichenstellungen der Berliner Politik nicht korrigieren.

Es war ein sehr informativer Meinungsaustausch, der aber geprägt war von den oben angesprochenen Problemen.

Helmut Hotter

Berlinfahrt des CSU-Ortsverbands Görisried

8 Personen nehmen an der Berlinfahrt vom 3. bis 6. Mai 2023 teil.

Nach längeren Bemühungen ist es heuer gelungen, 8 Plätze bei einer vom Bundestagsabgeordneten Stephan Stracke organisierten Berlinfahrt für Teilnehmer vom CSU-Ortsverband Görisried zu bekommen.

Die Görisrieder Gruppe hatte ihren Zustieg zum Bus in Kaufbeuren. Pünktlich ging es los Richtung Berlin über München, Nürnberg zum Rasthaus Hirschberg, wo das Mittagessen eingeplant war. Unterwegs konnte man feststellen, wie viele Windräder entlang der Autobahn zu sehen waren, allerdings ein ordentlicher Teil, der trotz ausreichendem Wind stillstand. Schade um die ungenutzte Energie!

Vereine und Verbände

v.l.: Rupert Hotter, Claudia Reiter, Peter Schmölz (Wildberg), Helmut Hotter, Markus Hafner u. Karin Knüsli

Nach problemloser, unterhaltsamer Anreise bei angenehmer Reisebegleitung durch Herrn Otto Menk haben wir am Spätnachmittag im Econtel Hotel in Berlin eingecheckt. Dort war auch das Abendessen für uns reserviert.

Am 4. Mai war vormittags eine Stadtrundfahrt und nachmittags der Besuch im Deutschen Bundestag (Reichstagsgebäude) geplant. Nach dem Besuch im Plenarsaal und Informationen über die Arbeitsweise der Fraktionen im Bundestag begrüßte uns unser Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke in einem Besprechungszimmer. Er sprach über seine Tätigkeit im Parlament und stellte sich den Fragen der Besuchergruppe aus dem Allgäu, die auf seine Einladung nach Berlin gekommen war.

Reichstagsgebäude

Plenarsaal

Im Anschluss daran bekamen wir eine Führung in der Dauerausstellung „Tränenpalast“ am ehemaligen Bahnhof Friedrichstraße, wo alle Ausreisewilligen aus der DDR durchgeschleust und kontrolliert wurden.

Nach dem Mauerbau am 13. August 1961 verabschiedeten die Ostdeutschen hier ihre Verwandten und Freunde, die zurück in den Westen kehrten oder die DDR für immer verließen. Durch diese Halle mussten sie durch, um in den Westen zu kommen. Es sind schmerzliche Abschiede, denn man weiß nicht, ob man sich je wieder sieht. Es fließen viele Tränen – am „Tränenpalast“. Die Ausstellung zeigt die vielen menschlichen Schicksale, die durch die Teilung Deutschlands verursacht wurden.

Am Freitag, 5. Mai, besuchten wir die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, die ehemalige Zentrale Untersuchungshaftanstalt des Ministeriums für Staatssicherheit (Stasi). Dieser Gebäudekomplex, der von den Russen nach dem Zweiten Weltkrieg als Gefängnis und Durchgangslager für politische Häftlinge genutzt wurde, ging im Jahre 1951 in die Hände der Stasi über, die hier eine zentrale Untersuchungshaftanstalt einrichtete. In den folgenden Jahrzehnten wurden hier über 11.000 Menschen inhaftiert, verhört und psychischem Terror ausgeliefert. Bestens ausgebildete Verhörspezialisten versuchten hier aus den Verdächtigen Informationen über Fluchtpläne, Mitwisser, Verwandte und Freunde herauszupressen. Anfangs mit physischer Gewalt, später überwiegend durch psychische Tortur erlitten die Inhaftierten schlimmste Qualen. Hier an dieser Stelle sind die Ausmaße der Willkür und die politische Verfolgung der DDR-Bevölkerung durch die Stasi hautnah erlebbar. Teilweise sind unter den Führern der Gedenkstätte noch ehemalige Häftlinge, die ihre Erlebnisse aus erster Hand berichten können. Frustrierend ist besonders die Tatsache, dass kaum ein „Stasi-Verbrecher“ je verurteilt wurde, da er ja nach DDR-Recht legal gehandelt hat. Diese Verhör-Offiziere beziehen stattdessen üppige Renten, im Gegensatz zu ihren Opfern. Eine Schande!!!

Nachmittags hatte die Besuchergruppe eine Informationsveranstaltung im Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Unsere Referentin, eine ehemalige Berufsberaterin, erklärte sehr lebendig die Arbeitsbereiche und die Aufgabenfelder dieses Ministeriums. Überraschend für die Besucher war, dass im Jahre 2023 mehr als ein Viertel des Gesamthaushalts des Ministeriums von 166 Milliarden Euro für das neu eingeführte Bürgergeld ausgegeben werden muss, genau 43,8 Mrd. Euro. Von Seiten der Besucher wurden mehrfach Bedenken gegenüber den Vergabebedingungen des Bürgergeldes in Zeiten von vielfachem Arbeitskräftemangel geäußert. Der Anreiz zu arbeiten, wird durch diese Regelungen nicht gefördert, sondern gehemmt.

Letzter Programmpunkt an diesem Tag war der Besuch der „Topographie des Terrors“ – ein Gelände, auf dem sich zwischen 1933 und 1945 die wichtigsten Einrichtungen des nationalsozialistischen Verfolgungs- und Terrorapparates befanden: die Zentrale der Geheimen Staatspolizei (Gestapo), die Reichsführung-SS und der Sicherheitsdienst (SD) der SS, sowie ab 1939 das Reichssicherheitshauptamt. Die Eröffnung dieses Dokumentationszentrums im Mai 2010 und die Stiftung Topographie des Terrors dient der Vermittlung historischer Kenntnisse über den Nazi-Terror und der Auseinandersetzung mit der Geschichte des Dritten Reichs.

Vereine und Verbände

Neben der Darstellung des Terrorsystems der Täter lenkt die Ausstellung auch den Blick auf die verschiedenen Opfergruppen (Juden, Sinti und Roma, Ausländer, Behinderte, Kranke, andere Rassen usw.).

Erschütternd war unter anderem auch die Information, dass nach dem Zusammenbruch des Nazi-Terrorregimes nur sehr wenige Angehörige dieses Terrorsystems zur Verantwortung gezogen werden konnten. Weil sie untergetaucht waren oder auch der politische Wille zur Verfolgung der Täter nicht vorhanden war. Ganz ähnlich wie nach dem Ende der DDR!

Vor der Rückreise am Samstag, 6. Mai, hatten wir noch Gelegenheit, in der Stadtmitte die Gedächtniskirche, das KaDeWe und den Ku-Damm zu besuchen. Gegen Mittag machten wir uns auf den Weg zurück ins Allgäu, wo wir abends wohlbehalten ankamen.

Die Stimmung innerhalb der Reisegruppe war sehr gut, die Teilnehmer waren pünktlich und sehr interessiert, insgesamt eine ausgesprochen interessante und lehrreiche Fahrt.

Ein Lob muss auch dem Besucherdienst des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung ausgesprochen werden, der das komplette Programm mit allen Führungen, Restaurantbesuchen und Informationen organisiert hatte. Herzlichen Dank auch an Otto Menk, unseren stets freundlichen Reisebegleiter aus dem Allgäu und unserem Busfahrer mit Frau, die für sichere Fahrt und hervorragende Getränkeversorgung im Bus gesorgt haben.

Nicht zuletzt ein besonderer Dank an unseren Bundestagsabgeordneten Stephan Stracke, der durch seinen Einsatz diese Fahrt erst ermöglicht hatte.

Helmut Hotter

Musikkapelle Görisried

Der Sommer der Musikkapelle Görisried

Ein Rückblick auf unsere Auftritte

Den Auftakt unseres Musiksommers begannen wir mit dem Vatertags-Frühschoppen im Stadel in Schwarzenberg. Einige Vereine feierten dort Jubiläum und luden zum gemeinsamen Festwochenende ein. Bei windigen und kühlen Temperaturen gaben wir im geschlossenen & beheizten Stadel Blasmusik zum Besten.

Im Rahmen des diesjährigen Musikfestes des Bezirkes 4 Marktoberdorf in Geisenried fand am 23.06.2023 unser Wertungsspiel statt. Wir entschieden uns für die Werke „Infinity“ und „Aurora Borealis“ und traten in der Höchststufe an.

Eine Woche später ging dann das Festwochenende endlich los. Wir durften am Stimmungskarussell teilnehmen, das nach dem Sternmarsch im Ort am Donnerstagabend stattfand. Als vierte und letzte Kapelle neben Unterthingau, Lengenwang und Leuterschach heizten wir im Festzelt nochmal ordentlich ein und konnten einen super Festauftakt erleben.

Der Festumzug wurde am Sonntag durch die Geisenrieder Straßen geleitet, und wir marschierten natürlich mit. Nach der Blasmusik-Stimmung im Doppelpack durch die Kapellen Aitrang und Ruderatshofen kam es zur langersehnten Wertungsspielbekanntgabe.

Da wir am ersten der drei Wertungstage teilnahmen, mussten wir nicht allzu lange zittern und wurden schon nach kurzer Zeit von unserer Anspannung erlöst. Wir hatten am Wertungsspiel in der Höchststufe tatsächlich einen ausgezeichneten Erfolg mit 91 Punkten erspielt. Die Freude war ganz besonders groß, da wir letztmalig vor sechs Jahren solch eine Auszeichnung erhielten! Aufgrund dessen hatten wir Anlass genug und feierten natürlich ausgiebig und lange. Es war wirklich ein tolles und gelungenes Fest für uns alle.

Zum Festausklang beim Außerferner Musikfest in Reutte durften wir im Musikpavillon am 16.07.2023 mit einer Mischung aus Blas- und Party-Musik die Österreicher begeistern. Da die Marschmusikwertung der daran teilgenommenen Kapellen sehr gut ausfiel, feierten sie besonders ausgelassen zu unserer Musik. Dieser Auftritt machte uns besonders viel Spaß, da uns wieder einmal bewusst wurde, dass Musik einfach verbindet.

Bevor unsere Sommerpause startete, durften wir am 5. August, wie jedes Jahr, das Hirschfest musikalisch gestalten. An dieser Stelle möchten wir auch nochmals der Familie Knüsli-Besserer zum 50-jährigen Bestehen herzlichst gratulieren – es ist uns immer eine besondere Freude, diesen Abend gestalten zu dürfen.

(*Anm.d.Red.: Der Termin folgte leider erst nach dem frühen Red.-Schluss*),

Die Schriftführerinnen

Ramona Peslmüller

Alexandra Schmidl

Theresa Merk

Vereine und Verbände

25 Jahre Musikheim Görisried

Das muss gefeiert werden

Im Oktober dürfen wir noch ein ganz besonderes Fest feiern – 25 Jahre Musikheim Görisried. Vor 25 Jahren packten viele fleißige Männer und Frauen an, um der Musikkapelle ein neues Zuhause zu geben.

Probte man damals noch im Saal vom Schützenheim und in der Halle, und mussten jedes Mal wieder die Stühle und Notenständer aufgebaut werden, so ist es jetzt doch wesentlich bequemer und gemütlicher in unserem schönen Musikheim. Deshalb möchten wir mit euch zusammen feiern.

Am Sonntag, den 22. Oktober findet hierzu ein Festgottesdienst in unserer Kirche statt. Musikalisch gestaltet wird er durch uns, die Musikkapelle Görisried. Wenn das Wetter mitspielt, ziehen wir gemeinsam von der Kirche zum Musikheim. Dort folgt ein Frühschoppen mit Mittagessen und gemütlichem Beisammensein. Der genaue Ablauf war zum Redaktionsschluss noch nicht bekannt, beachtet aber einfach die Aushänge im Ort oder folgt uns auf Instagram und Facebook.

Wir freuen uns schon jetzt auf euren Besuch zu unserem Jubiläum.

Daniel Zengerle, 1.Vorsitzender

Schützenverein Görisried

Neuwahlen beim Schützenverein

Nach 36 Jahren als Schützenmeister der Hubertusschützen tritt Willi Herz in die zweite Reihe der Vorstandschaft zurück

Anlässlich unserer Jahresversammlung, die am 12.Mai standfand, erklärte Willi, dass er nicht mehr für das Amt des 1.Schützenmeisters zur Verfügung steht.

Willi, ein Urgestein des Schützenvereins, trat 1979 in den Schützenverein ein und übernahm schon früh ein Amt im Verein. 1982 wurde er in die Fahnenabordnung gewählt. Zwei Jahre später hat ihn die Versammlung in den Ausschuss gewählt.

Schnell erkannten die Vereinsmitglieder, dass Willi großes Interesse hatte, den Verein weiterzuentwickeln und bereit war, Verantwortung zu übernehmen. So wurde er 1987 zum ersten Mal mit einer überragenden Mehrheit mit 27 von 29 Stimmen zum 1.Schützenmeister gewählt. Dieses hervorragende Wahlergebnis wiederholte sich alle 3 Jahre in der Jahreshauptversammlung wieder. Doch leider stellte er sich dieses Jahr nicht mehr für das Amt zur Verfügung. In seine Amtszeit fielen unzählige Aktivitäten. Hier nur ein kleiner Ausschnitt seines Schaffens. Eine seiner ersten Amtshandlungen war die Anschaffung elektrischer Schießstände.

Die Hubertusschützen

Auch viele Bauvorhaben wurden von Willi angestoßen und begleitet, wie die Sanierung des Schützenheimdaches, Neubau des KK-Standes, Umbau des Luftgewehrstandes, Sanierung der Gaststube und vieles mehr. Auch bei vielen Vereinsfesten war Willi die treibende Kraft und organisierte mit Hilfe seiner Mannschaft die Feste in unzähligen Stunden. Eines davon war die 100-Jahr-Feier des Vereins 1993 mit Festzelt und, nicht zu vergessen, das Gauschützenfest 2008 mit über 1200 teilnehmenden Schützen und einem großen Festzelt und Festumzug.

Zum Glück bleibt Willi Herz mit seiner Erfahrung und seinem Schützenwissen, dem Verein im Vereinsausschuss erhalten. Er kann somit dem neuen Schützenmeister mit Rat und Tat zu Seite stehen.

Da Willi sein Amt als 1.Schützenmeister zur Verfügung gestellt hat, musste ein neuer Chef den Verein führen. So war ein Punkt der Jahresversammlung am 12.05.2023 Neuwahlen.

In einer geheimen Wahl wurde Christian Grotz mit fast allen Stimmen bis auf eine Enthaltung zum 1. Schützenmeister der Hubertusschützen gewählt. Auch alle anderen Ämter wurden neu gewählt.

Werner Kunz wurde als 2. Schützenmeister bestätigt. Die weiteren Posten wurden wie folgt vergeben:

Erich Kunz 3. Schützenmeister, Christian Urlbauer Schriftführer, Hansjörg Veit Kassier, Andreas Barnsteiner Sportleiter, Nico Hösle 1.Jugendleiter, Noah Herb 2. Jugendleiter. Folgende Mitglieder wurden in den Ausschuss gewählt: Manfred Mayr, Klaus Schweiger, Jürgen Dopfer, Thomas Guggemos, Jakob Zierof, Wolfgang Lechleiter, Willi Herz und Emma Freudig.

Die Fahnenabordnung wurde wie folgt besetzt: Fahnenträger Willi Herz und Fahnenbegleitung Daniel Dreyer und Stefan Neher.

Bei der Jahresversammlung wurden auch viele Vereinsmitglieder geehrt.

Das Ehrenabzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft wurde folgenden Schützen verliehen:

Daniel Dreyer, Stefan Neher, Alexander Welz, Christoph Reggel, Karin Heimerer, Margit Reither, Thomas Guggemos, Silvia Salger, Florian Hindelang.

Das Abzeichen für 40-jährige Mitgliedschaft haben erhalten: Bernhard Holaschke, Michael Grotz, Jürgen Dopfer, Wilhelm Herz, Adelgunde Hösle, Erich Kunz, Manfred Mayr, Anton Merkle, Kurt Rasch, Christian Urlbauer und Herbert Holaschke.

Vereine und Verbände

Das Ehrenabzeichen für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde an Friedrich Kees und Rudolf Salger verliehen.

Die Ehrennadel für treue Mitarbeit erhielten Christian Grotz als Sportleiter und Christian Urlbauer als Schriftführer.

Das Protektorats-Abzeichen erhielt Manfred Mayr für seine aktive Mitarbeit im Verein.

Nicht zuletzt wurden Philipp Hösle und Anton Merkle für die treuen Dienste in der Fahnenabordnung mit dem goldenen Fahnenabzeichen geehrt.

Auch sportlich überschlugen sich die Ereignisse im Verein.

Einige unserer Schützen überzeugten in der Schwäbischen Meisterschaft und erreichten mit ihren hervorragenden Ergebnissen die bayerische Meisterschaft. In Schützenklasse 3 erzielte Erich Kunz 392 Ringe und übertraf somit das Limit 386,9 zum Weiterkommen um einiges.

Auch unsere starke Jugend überzeugte. Noah Mayr traf im Luftgewehr 187,4 Ringe und ließ somit das Limit für die bayerische Meisterschaft um über 10 Ringe hinter sich. Im Kleinkaliber 100m (284,0 Ringe), KK 50m (276 Ringe), sowie KK 3x40 (1043 Ringe /stehend, knieend und liegend) war es für Nico Hösle kein Problem, für die bayerische Meisterschaft weiterzukommen.

Ein paar unserer Schützen und Schützinnen sind nur knapp am Weiterkommen gescheitert.

So fehlten Annabel Obermayr, Noah Herb und Emma Freudig nur wenige Ringe zur Bayerischen.

Besonders hart traf es Werner Kunz, der nur um 0,9 Ringe das Limit verpasste.

Auch bei der folgenden bayerischen Meisterschaft konnten sich die Ergebnisse sehen lassen. Erich Kunz erreichte den 128. Platz in der Schützenklasse3 mit 371,5 Ringen.

In der Schülerklasse hat Noah Mayr mit 190,7 Ringen einen

hervorragenden 27. Platz erreicht. Mit diesem super Ergebnis ist die Teilnahme an der deutschen Meisterschaft gesichert!

Nico Hösle konnte sich ebenfalls gut behaupten und schaffte mit 285 Ringen den 38. Platz in KK 100m, bei KK 50m mit 267 Ringen den 53. Platz und KK liegend mit 577,5 Ringen den 78. Platz.

Besonders stolz ist der Schützenverein auf unsere Schützenschüler Noah Mayr und Ferdinand Moser.

Sie nahmen am „Shooty Cup“ teil. Mit der Gaumannschaft erreichten sie den 30. Platz und im Einzel schaffte es Noah Mayr auf den 24. Platz und Ferdi Moser einen respektablen 82. Platz (siehe Foto).

Was steht als nächstes auf dem Plan bei den Hubertusschützen.

Am 23. Sept. 2023 fahren wir zusammen mit dem Sportschützengau zum Oktoberfestschießen.

Wer als Schütze / Schützin Interesse hat mitzufahren, bitte möglichst früh bei Christian Grotz melden.

Ab Mitte September beginnt unser regelmäßiger Schießbetrieb. Jeden Mittwoch ab 20Uhr und Freitagabend ab 18Uhr ist das Schützenheim zum Schießtraining oder nur zum gemütlichen Beisammensein geöffnet.

Auf euer Kommen freut sich die Schützengemeinde Hubertus, Schützenverein.

Christian Urlbauer

Turn- und Sportverein Görisried 1921 e.V.

Kinder-Aerobic 2023

Liebe Kinder,

…habt ihr Lust auf Aerobic?

…Spaß an Spiel und Musik?

…seid zwischen 6 und 9 Jahre alt?

Schaut vorbei, ab **18.09.2023** in der Mehrzweckhalle Görisried, jeden Montag von 16-17 Uhr

Freuen uns auf Euch!

Sonja Urlbauer & Sarah Guggenmos

weitere Informationen unter E-Mail:

kinderaerobic-goerisried@web.de

Sportabteilung Fußball

DER TSV IST WIEDER DA!

Vereine und Verbände

Auch wenn es unsere erste Herrenmannschaft gegen Ende der Saison mehr als spannend gemacht hat, stand am Ende der Spielzeit 2022/2023 der direkte Wiederaufstieg in die Kreisklasse Allgäu!

Nach einer längeren „go to Gö"-Pause, welche auch noch durch einen Nichtantritt der Gäste vom FC Wiggensbach II unfreiwillig verlängert wurde, trat man nach 3,5 Wochen Spielpause (!) zum ersten Machtball-Spiel in Durach an. Gegen eine stark aufgestellte dritte Mannschaft des VfB tat sich unsere Mannschaft trotz der zahlreichen Unterstützung des Görisrieder Anhangs schwer und verlor 2:0.

Bereits am darauffolgenden Wochenende hatten die Mannen um das Trainerduo Tobi Hänsle & Tobi Nelhübel die nächste Möglichkeit, den Aufstieg unter Dach und Fach zu bringen – kurz und knapp: Beim TSV Seeg-Hopferau-Eisenberg II verloren wir knapp mit 3:2.

So kam es zu einem echten Showdown am letzten Spieltag im Derby gegen den FC Thingau II. Bestes Fußballwetter, viele Zuschauer, ein von unserem Max perfekt präparierter Platz und ein Derby gegen die Nachbarn aus Thingau – es war alles angerichtet: Bereits nach 25 Minuten sah es für uns sehr gut aus – Benjamin Zengerle, Florian Stöckle und Tobias Nelhübel brachten unsere Farben früh klar in Führung, ehe der FC Thingau kurz vor dem Pausenpfiff noch auf 3:1 verkürzte. In der zweiten Halbzeit blieben die Gäste weiter gefährlich – es dauerte bis zur 83. Minute, bis abermals Benjamin Zengerle den erlösenden Schlusspunkt zum 4:1 setzte:

Der Aufstieg war nach Schlusspfiff perfekt und der Jubel kannte kein Halten mehr.

Sowohl beim anschließenden Saisonabschluss, als auch bei diversen Gelegenheiten im Anschluss wurde der sofortige Wiederaufstieg gebührend gefeiert.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals recht herzlich bei allen Zuschauern, Fans, Sponsoren und Freunden bedanken, die uns unterstützt und mit uns mitgefiebert haben!

Anfang August beginnt die neue Saison – diesmal wieder in der Kreisklasse mit einigen tollen Derbys wie gegen Wald, Thingau oder Geisenried/Leuterschach. Wir freuen uns auch in der kommenden Saison auf eure Unterstützung!

Unsere zweite Herrenmannschaft schloss die Saison in der B-Klasse auf dem 12. Tabellenplatz ab. Wir bedanken uns bei Tobias Neuhauser, der in der vergangenen Saison die arbeitsintensive Aufgabe als Betreuer der zweiten Mannschaft auf sich genommen hat – vielen Dank für deinen Einsatz, Stu!

Wir freuen uns, dass wir mit Markus Fuchshuber und Christian Grotz zwei neue Betreuer aus den eigenen Reihen für unsere Zweite gefunden haben – danke Euch!

Die aktuellen Spielpläne findet Ihr immer unter www.bfv.de – oben rechts einfach nach „Görisried" suchen und schon kommt Ihr zu den aktuellen Partien.

„Juckt" es beim Lesen ein wenig in den Beinen? Wir freuen uns immer auf Unterstützung, auf und neben dem Platz. Egal, ob es sich um Jugendtrainer und -spieler, Platzwarte, Aktive oder sonstige Unterstützer handelt – es ist und bleibt wichtig, dass wir auch in Zukunft auf viele „Blau-Weiße" zählen können, die den Verein und unser Dorf auf den vielen Sportplätzen im Allgäu vertreten.

Ansprechpartner findet Ihr in jedem Fall auf unserer Website: www.tsv-1921-goerisried.de

An dieser Stelle möchte ich auch noch Werbung für unseren Jugendförderverein machen: Mit einer Mitgliedschaft könnt Ihr wesentlich zur Förderung unserer Fußballjugend beitragen. Werdet Mitglied und unterstützt uns – nähere Informationen erhaltet Ihr unter foerderverein-tsv-goe@gmx.de oder unter www.tsv-1921-goerisried.de/förderverein-abtl-fußball

TSV Görisried – füreinander & miteinander!

TSV Görisried Abtlg. Fußball

Manuel Heberle, Abteilungsleiter

Vereine und Verbände

TSV Görisried, Abteilung Fußball – Jugend

Liebe Leserinnen und Leser,

es geht wieder los! In rund 14 Tagen starten unsere Jugendmannschaften in die Saison 2023/2024. Doch bevor wir in den nachstehenden Zeilen einen kleinen Ausblick auf die neue Spielzeit geben, blicken wir mit Stolz auf die vergangene Saison unserer E-Junioren zurück. Viel Spaß beim Lesen!

E-Jugend holt Meisterschaft

Das Foto unserer U11-Meistermannschaft zeigt (hintere Reihe von links) Trainer Stefan Schneider, Rafael Schneider, Maxi Unsin, Luca Mayr, Liam Buchenberg, Julian Welz, Jonas Knüsli, Elijah Möhwald, Trainer Andreas Buchenberg und (mittlere Reihe von links) Hugo Hafner, Alois Schreiber, Vincent Schneider, Tim Weber, Maxi Ried sowie (vorne liegend) Luca Höchbauer.

Im letzten Dorfblättle haben wir bereits über den Trainingsfleiß und die damit verbundene steil ansteigende Entwicklungskurve unserer E-Jugend berichtet. Diesen Optimismus haben die Jungs nun mit dem Meistertitel eindrucksvoll bestätigt, aber der Reihe nach:

Die Mannschaft von Andreas Buchenberg und Stefan Schneider erwischte mit drei Siegen aus den ersten drei Spielen zunächst einen Start nach Maß in die diesjährige Frühjahrssaison. Am vierten Spieltag kassierte die U11 jedoch im Duell mit dem TSV Pfronten einen herben Dämpfer und verlor auf heimischem Sportplatz deutlich mit 0:6. Davon unbeeindruckt zeigten unsere Jungs in den folgenden Spielen wieder sehr gute Mannschaftsleistungen und sicherten sich mit drei weiteren Siegen ein alles entscheidendes Endspiel um die Meisterschaft. Zum besagten Showdown kam es dann im Rück- und gleichzeitig letzten Saisonspiel gegen den TSV Pfronten. Mit einem souveränen 1:6 Auswärtssieg ließen unsere Jungs keine Zweifel aufkommen und sicherten sich mit nur einer Niederlage sowie einem Torverhältnis von 30:14 die verdiente und vielumjubelte Meisterschaft. Eine hervorragende Leistung, auf die unsere Jungs mächtig stolz sein können! Herzlichen Glückwunsch noch einmal von der gesamten Fußballabteilung!

Ausblick Saison 2023/2024

G-Jugend:

Unsere jüngsten Nachwuchskicker werden in der bevorstehenden Spielzeit von unserem neuformierten Trainerduo Katharina Kugelmann und Martin Schmaus trainiert. Das Training findet mittwochs von 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr auf unserem Sportgelände statt, in welchem in erster Linie die Freude an der Bewegung und insbesondere am Mannschaftssport Fußball spielend vermittelt werden soll. Erste „Wettkampferfahrungen“ sammeln die Kinder durch die Teilnahme an den vier Herbst-Turnieren.

F-Jugend:

Erfreulicherweise nimmt im Gegensatz zur Saison 2022/2023 wieder eine F-Jugend des TSV am Spielbetrieb teil. Das Training findet montags von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr unter der Leitung von Clemens Porzelius statt. Der Spielbetrieb wird im sogenannten Festivalmodus durchgeführt, d. h. die Nachwuchsspieler duellieren sich wöchentlich im 3 gegen 3 oder 5 gegen 5 mit mehreren Mannschaften an einem Spielort. Die Vorteile dieser neuen, ganzheitlichen Spielform liegen in der leistungsgerechten Förderung und der aktiven Einbindung jedes einzelnen Spielers sowie der sukzessiven bzw. altersgerechten Entwicklung der Kinder bis hin zum Großfeld. Die Spielfeldgröße, Spieleranzahl, Spielbälle und Tore wachsen buchstäblich mit den Kindern mit.

E-Jugend (SG Thingau-Görisried)

Der Kader unserer E-Jugend umfasst in der Saison 2023/2024 sechs Kinder, sodass wir keine eigene E-Jugend melden konnten. Deshalb geht die U11 erstmals in einer Spielgemeinschaft mit dem FC Thingau auf Punktejagd. Das Training und die Heimspiele der beiden Mannschaften finden in Unterthingau statt. Aus Görisried sind Vincent Schneider, Alois Schreiber, Jonas Knüsli, Luca Mayr, Elijah Möhwald und Julian Welz am Start.

D-Jugend:

Unsere D-Jugend besteht seit längerer Zeit wieder ausschließlich aus Görisrieder Kids und spielt daher unter dem Namen TSV Görisried. Andreas Buchenberg und Stefan Schneider haben gemeinsam das Traineramt übernommen und coachen die U13 dienstags und donnerstags von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr auf dem heimischen Sportplatz.

C-Jugend (SG Tannenbichl):

Die C-Junioren werden montags und donnerstags von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr vom Trainerteam Timo Finauer, Michael Hindelang und Lukas Schmid in Wald trainiert. Aus Gö sind Joshua Dlapal, Anselm Hartmann, Franz Kruschinski, Noah Mayr, Ferdinand Moser, Luis Unsin, Matteo Mayr und Dominic Schulz am Ball.

A-Jugend (SG Tannenbichl):

Unsere A-Junioren trainieren dienstags und donnerstags von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr unter der Leitung von Andreas Purschke und Xaver Waldmann in Lengenwang. Aus Görisried sind Tim Bockhart, Franz Guggenmos, Sandro Höchbauer, Sebastian Neher, Leo Schuh, Elias Bohn, Hannes Dempfle, Noah Herb, Ben Schneider und Christian Schorer Teil der Mannschaft.

Vereine und Verbände

Aktuelle Informationen:

Wer sich detaillierter über unsere Jugendmannschaften informieren möchte, kann die aktuellen Spielansetzungen, Ergebnisse und Tabellen jederzeit über die App des BFV (=Bayerischer Fußballverband) oder auf dessen Homepage abrufen.

PS.: Über zahlreiche Unterstützung vom Spielfeldrand freuen sich unsere Jugendmannschaften besonders!

UNSERE ABTEILUNG IST IMMER AUF DER SUCHE NACH INTERESSIERTEN NACHWUCHSFUSSBALLERINNEN UND – FUSSBALLERN SOWIE NACH ENGAGIERTEN TRAINERINNEN UND TRAINERN. MELDET EUCH BEI INTERESSE JEDERZEIT GERNE BEI UNSERER JUGENDLEITUNG (Maximilian Guggemos: 0151 70536573; Dirk Kruschinski: 0172 3408240) UND WERDET TEIL DER GÖRISRIEDER FUSSBALLFAMILIE – FÜREINANDER & MITEINANDER! JETZT BIST DU AM BALL!

Maximilian Guggemos

Jugendleitung – TSV Görisried Abt. Fußball

Neues Flutlicht für den TSV Görisried - Abteilung Fußball

Die Verantwortlichen und Spieler des TSV Görisried dürfen sich über eine neue Beleuchtung ihrer Sportanlage freuen. Gemeinsam mit der Rheinland-Pfälzischen Firma LEDSports, einem Unternehmen der Dr. Fischer Group, hat der TSV Gö mit der neuen LED-Flutlichtanlage einen wichtigen Schritt in die Zukunft gemacht und setzt jetzt auf modernes und nachhaltiges LED-Flutlicht.

Nach eingehender Prüfung und vielen Fachgesprächen mit verschiedensten europäischen Dienstleistern in diesem Bereich, entschieden wir im Verein, dass LEDSports der beste Partner für dieses Vorhaben ist. Hervorragende Vorbereitung der Unterlagen, persönliche und kompetente Beratung, aber natürlich auch die Preisgestaltung waren ausschlaggebend für die Vergabe an die LEDSports GmbH.

Somit verfügen wir als einer von wenigen Vereinen im Ostallgäu über eine solche moderne Flutlichtanlage, die vor allen Dingen Energie und damit Kosten für den Verein einspart. Die neuen LED-Fluter verbrauchen weit weniger als 50% der Energie der Altanlage und können zudem dank ihres modularen Aufbaus gezielt angesteuert werden. Per Steuerungs-App für mobile Geräte, wie beispielsweise Smartphones, können die Strahler dann individuell gedimmt werden, wie es für den jeweiligen Zweck notwendig ist. Ob Pflichtspiel oder Training, für jede Anforderung kann somit die passende Einstellung gewählt werden, was sich nochmals positiv auf die Energieeinsparung auswirkt. Hinzu kommt noch, dass die LED-Fluter keine Anlaufzeit benötigen und bei einer Garantiezeit von zehn Jahren lange Zeit wartungsfrei sind. Dank der enormen Energieeinsparungen amortisieren sich die Anschaffungskosten der Anlage innerhalb von wenigen Jahren.

Besonderer Dank gilt der LEDSports GmbH, für die tolle Projektorganisation. Von der Unterstützung bei der Beantragung der Förderanträge, der Lichtplanung und schließlich der Beauftragung der bauausführenden Firma, die die Arbeiten fachgerecht und mit großer Sorgfalt und Präzision ausführten, haben wir bei LEDSports alles aus einer Hand bekommen. „Wir empfehlen euch gerne weiter!“

Diese deutliche Verbesserung der Beleuchtung & die erheblichen Energiekosteneinsparungen sind für uns nur durch die Beantragung verschiedener Förderungen realisierbar. An dieser Stelle möchten wir uns auch bei der Gemeinde Görisried für die Unterstützung bedanken!

Manuel Heberle

Sportgruppe Tennis

Try Tennis Tag

Kuchen darf bei so einem Event natürlich nie fehlen

Nachwuchs ist immer willkommen!

Am 11. Juni fand der Try-Tennis-Tag bei wunderschönem Wetter zum zweiten Mal statt. Die Möglichkeit, einfach mal den Tennisschläger in die Hand zu nehmen, wurde freudig angenommen.

Es gab Gegrilltes und leckeren Kuchen. Darüber hinaus hatten Kinder die Gelegenheit, sich von Eva Urlbauer schminken zu lassen.

Vereine und Verbände

Ein weiteres Highlight war die neue Ballmaschine, die der Verein durch die Unterstützung der Sparkasse Allgäu seit diesem Jahr besitzt und wunderbar zu Trainingszwecken eingesetzt werden kann. Ein herzlicher Dank geht an Stefan Riedle für das große Engagement.

Die Vorstandschaft des Tennisvereines Görisried bedankt sich bei den Helfern, den Kuchenbäckern sowie den freundlichen und entspannten Gästen. Dank euch wurde der Tag zum vollen Erfolg!

Sponsoring für Damentrikots

Die Görisrieder Tennisdamen präsentieren stolz ihre neuen Shirts. Die Freude ist groß, dass wir in Christian Vonhoff einen Sponsor für die Damentrikots gefunden haben. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die Vereinszugehörigkeit zum Tennisverein Görisried, sowie der Firmenname des Sponsors: „EliteCenter.de EDV & IT-Lösungen im Allgäu“, sind gut sichtbar angebracht. Jetzt können auch die Damen in der Hobbyrunde einheitlich und als Görisrieder Tennismannschaft auftreten. Ein herzliches „Vergelts‘ Gott“ an den Spender!

Theresa Porzelius

Heimische Betriebe

Hirschfestwoche 2023

Vier Generationen!

Wir sagen Dankeschön - für ein tolles Fest - für 50 Jahre Treue.

Herzlichen Dank an alle Gäste, Mitarbeiter, ehemalige Mitarbeiter, Helfer beim Auf -& Abbau, die Alphornbläser, die Trachtler, die Band Speckdrum, die Mu(h)sikanten & ganz besonders der Musikkapelle Görisried welche seit 25Jahren auf jedem Hirschfest für Stimmung sorgt & diese war am diesjährigen Hirschfest absolut überragend.

Herzlichen Dank auch an die Gemeinde Görisried, Bgm. Dr. Stephan Bea, Frau Kinker vom Landratsamt, die vielen Ansprachen, Gedichte & Geschenke.

Wir freuen uns schon auf das nächste Hirschfest - Familie Knüsli mit Team

Der Hirschchor unter Leitung von Manfred Eggensberger

Das Hirschteam

Alphornbläser stimmen das Jubiläum an

Die Trachtler in Aktion

Herzlichen Glückwunsch an die Familie Knüsli und das Hirsch-Team für 50 Jahre – und es sollen noch sehr viele Jahre folgen!

Heimische Betriebe

Positive Entwicklung der Raiffeisenbank Wald-Görisried eG

Von links: Aufsichtsrat Franz Guggenmos, Vorstände Chrsistian Grimm und Klaus Hartmann, Aufsichtsrat Dr. Andrea Spaja und Manfred Grimm

Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Grimm zeigte sich erfreut, die zahlreichen Mitglieder im Rahmen der Generalversammlung persönlich begrüßen zu dürfen. Die bayerischen Volks- und Raiffeisenbanken hätten die vielen Herausforderungen im Jahr 2022 erfolgreich bewältigt.

Vorstand Klaus Hartmann blickte zufrieden auf die geschäftliche Entwicklung im abgelaufenen Jahr und erläuterte die wesentlichen Zahlen. Allerdings sei die Bürokratie, insbesondere im Bereich Meldewesen, sehr belastend.

Dem gestiegenen Anlagebedarf der Kunden wird dadurch Rechnung getragen, dass mit einem neuen Mitarbeiter, Michael Stapf, der Bereich Anlage- und Vermögensberatung personell unterstützt wird.

Das Eigenkapital weise nach wie vor einen Wert über dem Durchschnitt aller Genossenschaftsbanken in Bayern aus. Besonders erfreulich verlief die Entwicklung des betreuten Kundenvolumens. Hierin sind alle Gelder einschließlich der Verbundpartner enthalten. Mit dieser Kennzahl spiegle sich die Beratungsaktivität wider.

Beim Kundenvolumen konnte die Raiffeisenbank Wald-Görisried eG in den letzten Jahren ein deutlich höheres Wachstum erzielen als der Durchschnitt der bayerischen Raiffeisenbanken.

Insgesamt spendete die örtliche Bank in den vergangenen eineinhalb Jahren 21.000,-- Euro an Görisrieder und Walder Vereine.

Vorstand Christian Grimm führte die Beschlussfassung über den Jahresabschluss durch. Die Mitglieder der Bank erhalten eine Dividende in Höhe von 4%.

Im Aufsichtsrat ergab sich ein Wechsel. Frau Dr. Andrea Spaja wurde nach 12-jähriger Tätigkeit verabschiedet. Vorstand und Aufsichtsrat bedankten sich für ihr hohes Engagement und ihren persönlichen Einsatz.

Die fachlichen Anforderungen an Aufsichtsräte sind in den vergangenen Jahren stets gestiegen und mit Manuel Heberle fand die Bank einen Nachfolger, der durch seine Ausbildung und Berufserfahrung gute Voraussetzungen erfülle.

Notar Carlos Scheiternig aus Obergünzburg informierte mit einem Kurzvortrag die Mitglieder zum Thema Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.

Zahlen der Bank in Mio. € mit Wachstum gegenüber Vorjahr:

- Bilanzsumme: 82,0 (+14,7%)
- Kreditvolumen: 46,5 (+5,3%)
- Kundeneinlagen: 66,6 (+16,1%)
- betreutes Kundenvolumen: 159,3 (+8,0%)

Raiffeisenbank Görisried

MAIER
Transport- und Baggerunternehmen

- **Diverse Erdarbeiten**
- **Meißelarbeiten**
- **Rücken und Spalten von Holz**
- **Pelletsverkauf Sackware**

Tobias Tel.: 0176 -82089275
Heinrich Tel.: 0172-8254385

Deko Schrank

Selbstbedienung
Handgemachtes
Deko
Kerzen
Geschenkartikel
Accessoires

Hier findest du von mir mit ganz viel Liebe, Kreativität und Freude hergestellte Kleinigkeiten zum Verschenken oder selbst behalten!
Freue mich auf euren Besuch

Karin Giunta
Kirchplatz 3A
87657 Görisried

Öffnungszeiten
Täglich
8.00-20.00 Uhr

Heimische Betriebe

Alpe Wildberger Hof

Jeden 1. Donnerstag im Monat
Krustenbratenessen ab 12:00 Uhr
Jeden 2. Donnerstag im Monat
reichhaltiges Alp-Frühstück von 9:00 – 12:00 Uhr
Jeden 3. Donnerstag im Monat
Kesselfleischessen ab 12:00 Uhr
Jeden letzten Samstag im Monat
reichhaltiges Alp-Frühstück von 9:00 – 12:00 Uhr
Voranmeldung bis Sonntag erforderlich
08302/1035
Familie Kaiser
Wenn im November der Herbst so richtig Einzug gehalten hat, die Tiere wieder in die Ställe gezogen sind, werden wir eine Pause einlegen. Vom 6. November 2023 bis 26. Dezember 2023 bleibt der Wildberger Hof geschlossen. Ab dem 27. Dezember 2023 sind wir dann wieder für alle da.

Sonstiges

Seltener Schmetterling in Görisried

Blauschillernder Feuerfalter, Foto: Rüdiger Kroll, LPV Ostallgäu e.V.

Der **Blauschillernde Feuerfalter** (was für ein imposanter Name!) ist eine in Bayern stark gefährdete Tagfalterart, die nur an wenigen Stellen des Voralpinen Hügel- und Moorlandes in Südwestbayern zu finden ist.

Die Falter haben die Größe von Bläulingen und fliegen zwischen Anfang Mai und Mitte/Ende Juni. Typisch ist die auch für andere Feuerfalterarten charakteristische Flügelunterseite mit schwarzen, weiß umrandeten Flecken auf gelblichem bis orangefarbenem Grund (siehe Foto). Prägend ist daneben auch das breite, kräftig orangefarbene Band auf der Unterseite der Hinterflügel. Die Flügeloberseiten weisen ebenfalls orangefarbene Bereiche mit dunklen Flecken auf (vor allem am Rand der Hinterflügel).

Die Eier werden vorwiegend an Pflanzen in ungenutzten oder allenfalls spärlich gepflegten Bereichen abgelegt, häufig in der Nähe von Sträuchern oder Bäumen. Als Lebensraum dienen daher vor allem Brach- oder Saumbereiche mit Vorkommen des Schlangenknöterichs. Die Falter halten sich gerne in windgeschützten und sonnigen Bereichen auf, wie sie zwischen lockeren Gebüschen oder an aufgelockerten Waldrändern zu finden sind.

Viele der insgesamt nur wenigen Flugstellen dieses Schmetterlings sind in ihrem Fortbestand akut gefährdet. Grund ist meist die zunehmende Ausbreitung von Bäumen und Sträuchern.

Durch die Verbuschung werden die für die Eiablage und als Raupenlebensraum nötigen Vorkommen des Schlangenknöterichs zunehmend verdrängt, die sonnigen Bereiche werden immer seltener, die geeigneten Bereiche schrumpfen immer mehr - bis die Flächen zuletzt nicht mehr als Lebensraum geeignet sind. Als Kompensation für die Flächenverluste durch die Schaffung des Gewerbegebietes, der Solaranlage Ochsenhof und diverser Baugebiete haben die Gemeinde und das Kommunalunternehmen Ausgleichsflächen geschaffen. Dabei ist es nicht nur erforderlich eine entsprechende Fläche zu besitzen, sondern der gewünschte Zustand muss auch erhalten bleiben. Einige dieser Flächen befinden sich im und am Kempter Wald und sind auch als Lebensraum für den Schlangenknöterich und den Blauschillernden Feuerfalter geeignet. In Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband werden diese Flächen regelmäßig entbuscht, um dadurch den gewünschten Lebensraum für seltene Tierarten zu erhalten. Für den Herbst 2023 sind wieder Maßnahmen geplant.

Auf der Suche nach dem Schmetterling Foto: Stephan Bea

In Oberthingau und Görisried gibt es vom Landschaftspflegeverband und von Biologen nachgewiesen Vorkommen des Blauschillernden Feuerfalters. Bei einem Ortstermin in der Nähe der Mehlblockalpe wollten wir es wissen und haben uns auf die Suche gemacht (siehe Foto).

Sonstiges

Wir konnten zahlreiche Vorkommen des Schlangenknöterichs finden und auch einen Feuerfalter mit dem Netz fangen (zur genaueren Bestimmung, er wurde natürlich gleich wieder frei gelassen), leider war es aber nicht der „Blauschillernde“, sondern nur eine verwandte Feuerfalter-Art. Aber immerhin, das nächste Mal haben wir vielleicht mehr Glück…

Wir können froh sein, von so schöner und auch seltener Natur umgeben zu sein. Dabei kommt es nicht immer nur auf die „großen Dinge“ an, sondern man kann sich auch an den „kleinen Dingen“, wie einem besonders schönen und seltenen Schmetterling erfreuen.

Text: Landschaftspflegeverband Ostallgäu, Stephan Bea

Es gibt wieder einen Biomarkt in Görisried - doch er muss schon wieder bangen

Im Vorfeld zu diesem Bericht möchte ich ergänzen, dass sich kurz vor Redaktionsschluß ergeben hat, dass der Platz vor der Verpackerei nicht mehr zur Verfügung gestellt wird. Wo der Markt einen neuen Platz finden wird, kann im Moment noch nicht mitgeteilt werden. Thomas Kampe – mit den Backwaren der Bäckerei Zeitler – hat sich mit der Gemeinde geeinigt, dass er zumindest vorläufig am Kindergarten zu finden sein wird.

Bestimmt hatten alle Görisrieder schon das Schild gesehen, das seit einigen Wochen auf dem großen Platz vor der Verpackerei aufgestellt war und uns jeden Samstag von 9:00 – 13:00 Uhr die Verkaufsstände eines Biomarktes ankündigte. Der Markt war dort für eine ganze Weile im Einsatz und für die vielen Görisrieder, die sicher noch unserem Donnerstagsmarkt beim Baschtelbeck nachtrauern, ein willkommener Zuwachs. Doch leider wird dieser Platz nicht mehr weiter zur Verfügung gestellt.

Initiator des Projekts ist Oliver Zilker, und er konnte schon einige Hersteller für sich gewinnen, die nun samstags ihre Produkte anbieten und auch, wenn es erstmal eine Pause gibt, möchte ich die Anbieter hier vorstellen. Wie ich im Gespräch mit Sascha, den ich gemeinsam mit Courtney am Obst- und Gemüsestand antraf, erfahren habe, sollte es noch ausgeweitet werden. Geplant war noch ein Imbiss oder Kaffeestand, um das Ganze zu einem Begegnungsplatz für die Leute zu machen.

Ich konnte dort Martin Siegel, vom Biohof Siegel antreffen. Er bietet Fleisch- und Wurstwaren vom eigenen Hof an, auf dem er ganzjährige Weidehaltung und muttergebundene Kälberaufzucht und Mutterkuhhaltung betreibt und auch Weideschlachtung macht, um den Tieren den Transport zu ersparen, was sich positiv auf die Fleischqualität auswirkt. Außerdem findet man bei ihm Eier aus mobiler Freilandhaltung (Mobilstall) und die daraus gefertigten Nudeln. Und alles ohne Gentechnik, biologisch und regional.

Die Gemüse- und Obstliebhaber sind bei Sascha und Courtney gut aufgehoben. Noch stammen die frischen Produkte zwar nicht aus dem eigenen Betrieb, doch dieser ist als Permakultur-Anbau in Planung. Nichtsdestotrotz ist natürlich auch ihr Angebot von regionalen und biologisch zertifizierten Herstellern. Die Palette reicht von Obst über Gemüse und Kräutern bis hin zu selbst produzierten Trockenfrüchten, die sie, vitaminhaltig, bei 39°C herstellen. Sehr gut fand ich auch ihren Sondertisch mit den schon „sehr reifen“ Früchten, die man für sofortigen Verzehr oder schnelle Verarbeitung zum halben Preis bekommt.

Sonstiges

Mein nächster Stopp war bei Thomas Kampe, der den Verkaufswagen der Vollwertbäckerei Stefan Zeitler betreibt. Er ist übrigens der erste morgens und öffnet seinen Stand bereits um 7:30 Uhr. Die Bäckerei Zeitler aus Peiting, so erzählt er mir, ist in Oberbayern in die Grundversorgung der Bevölkerung eingegliedert, da sie auch bei Energieversorgungsproblemen autark produzieren kann. Alles ist 100% biologisch hergestellt, das Mehl kommt von der Off-Mühle, die ebenfalls biologisch, gentechnikfrei und mit den Produkten der regional ansässigen Landwirte arbeitet. Das Angebot reicht von den verschiedensten Brot- und Brötchensorten über Gebäck bis hin zu leckeren Kuchen. Da bei der Bäckerei Stefan Zeitler alles noch in Handarbeit hergestellt wird, können die Größen leicht variieren. Doch das macht es grade symphatisch. Und eine Tasse Kaffee bekommt man bei Thomas Kampe auch. Man kann hier übrigens auch telefonisch oder per Mail vorbestellen.

Normalerweise war die Wiggensbacher Biokäserei hier noch vertreten, die ich leider nicht angetroffen habe, da sie für das Wochenende für einen anderen Markt eingeplant waren.

Wir freuen uns über diesen Neuzuwachs und wünschen allen viel Erfolg und, wer weiß, vielleicht wird es irgendwann sogar noch einen zweiten „Markttag“ in Görisried geben und hoffentlich einen neuen Platz für alle, damit es weiter bestehen bleibt…..*ch*

Neue Bronze-Plastik von Bruno Wank

Von der VerpackereiGö hinaus in den Kemptener Stadtpark

Görisried kommt immer wieder, und dabei besonders über künstlerische Veranstaltungen und Events, in die Öffentlichkeit. Insbesondere die VerpackereiGö strahlt hier über das gesamte Umfeld positiv aus.

Vorschau wie die Bronze-Arbeit in Kempten platziert wird

Normalerweise finden Ausstellungen in Görisried statt, die VerpackereiGö war und ist ein Ort, wo Außergewöhnliches zu sehen ist und geboten wird. In Verbindung damit ist der Name Görisried ein fester Begriff.

Eine Bronze-Arbeit von Bruno Wank – von einer Jury ausgewählt und von der Sparkasse Allgäu gesponsert – wird in der nahen Zukunft, voraussichtlich im Oktober d.J., im Kemptener Stadtpark zu sehen sein. Der Wettbewerb wurde von der Sparkasse Allgäu initiiert. Einen Steinwurf vom Sparkassengebäude wird sie unter Bäumen präsentiert werden. In der Allgäuer Zeitung wurde darüber schon ausführlich berichtet, seine 2-teilige Bronze-Plastik nennt Bruno Wank „Bienenwabenblumen“. Er stellt damit den Bezug zur Natur und deren Verletzlichkeit sowie die notwendige Nachhaltigkeit menschlichen Tuns her. Die 2,30 m hohe Plastik basiert auf einer Skizze aus dem Jahre 1987, so lange ist das Thema Natur und Erhalt, gemeinsam mit vielen anderen, Ausgangspunkt vieler seiner Arbeiten. Die „Allgäuer Festwoche“ wird ihren Platz noch komplett in Anspruch nehmen, aber danach wird die Stadt Kempten um ein besonderes Kunstobjekt reicher sein…*gck*

Historisches

in 1823 abgebrannter Teil des Dorfes, Aufnahme des wieder aufgebauten Teils des Dorfes um 1950

Brand 1823

6. September 1823: Görisried brennt

In der vom Kath. Pfarramt „St. Oswald“, Görisried erschienen Chronik wird als einzige bekannte und zur Verfügung stehende Quelle von dem Brand in Görisried vor nunmehr 200 Jahren berichtet.

Grundlage ist ein Augenzeugenbericht des damaligen Pfarrers Narziß Müller, der das Brandunglück beschrieben hat.

Basierend auf dieser Beschreibung (nachfolgend *der Wortlaut*) lesen Sie in der aktuellen Ausgabe des „Dorfblättle“ eine fiktive Darstellung über die bekannten Fakten hinausgehend, ***wie es in jenen Tagen und vor allem in jener Nacht hätte sein können.***

Wortlaut des Augenzeugenberichts:

Noch mit der Rettung seiner Hausimmobilie beschäftigt und in der Meinung, dass nur die zwei dem Pfarrhofe, Haus Nr. 59, zunächst stehenden Häuser, Haus Nr: 58, das Haus, wo der Brand gelegt wurde, und Haus Nr. 57, vom Feuer ergriffen seien, als ihn die Schreckensnachricht, die Pfarrkirche stehe schon lange in vollen Flammen, wie ein Donnerschlag traf.

Nachdem der Pfarrhof in Schutt und Asche lag, ging er heimatlos, noch immer in seinen Schlafmantel gehüllt, zum brennenden Gotteshaus, wo man ihm die unglaubliche Nachricht brachte, dass der Choraltar in der verbrannten Kirche noch unverletzt stehe. Auf der Stelle versuchte man die Monstranz und das Ciborium aus dem Tabernakel hinweg zu nehmen, wenn auch der rings um die Kirche glühende Boden und in derselben fast unausstehlichen Hitze den Zutritt dahin unmöglich zu machen schien. Der Schullehrer Urban Moser und einige Entschlossene wagten sich hinein, nahmen die Monstranz und Ciborium aus dem Tabernakel und übergaben sie in die Hand des Pfarrers, welcher sie hernach bis auf den folgenden Tag in seinem Privathaus aufbewahrte. Die fliegenden Flammen erreichten bald den mit Schindel gedeckten Kirchenturm, entzündeten ihn und, da man keine Feuerspritze zur Hand hatte, war die Löschung des Feuers in einer solchen Höhe und die Rettung der Pfarrkirche umso weniger möglich, weil sie ringsum von lauter brennenden Häusern umgeben war. Der Turm brannte ganz aus und glich einem Kamin, die Glocken zerschmolzen und die Uhr fiel herab.

In der Kirche verbrannten die 2 Seitenaltäre mit allen Zierden, die Orgel, Kanzel und alle innere Einrichtung. Das im Chor befindliche Gewölbe wurde durch den zusammenstürzenden Dachstuhl nicht im Mindesten beschädigt, wunderbar blieb der Choraltar von den Flammen verschont, wenn gleich der Beichtstuhl, die Tür des Turmes und die 2 Chorstühle zu beiden Seiten des Altars verbrannten. Das Dach auf der Sakristei verbrannte, aber das Feuer drang in diese nicht ein, weil sie mit einem Gewölbe versehen war, und so blieb alles darin unbeschädigt. Da der Choraltar so wunderbar von dem Feuer verschont blieb, wurde am folgenden Tage nach dem Brandunglück, der ein Sonntag war, das Hochwürdigste unter vielen Tränen der Anwesenden nach Stadels übertragen, wo hernach der Pfarrgottesdienst so lange gehalten wurde, bis die verbannte Pfarrkirche mit einem Dach aus Brettern versehen war.

Aus der Chronik des 1987 verstorbenen Heimatforschers Albin Schmiedl entnehmen wir Informationen für den folgenden Bericht.

Der „Sprengel“ Görisried, erstmals urkundlich erwähnt im Jahr 1375 im Klosterstift Kempten als „Filiale der Pfarrei Oberthingau“, wurde im Jahr 1497 mit Stadels und Wildberg von Oberthingau getrennt und war bis zur Säkularisation des Fürststiftes Kempten und Hochstiftes Augsburg verwaltungsmäßig in drei „Hauptmannschaften“ aufgeteilt:

21 Familien gehörten dem Hochstift Augsburg mit Pflegeamt in Nesselwang

29 Familien dem Hochstift Augsburg mit Pflegeamt in Oberdorf und

36 Familien dem Fürststift Kempten mit Pflegeamt in Thingau an.

1808 schlossen sich 36 von 86 Familien der Vereinödung (eine frühneuzeitliche Form der Flurbereinigung) an.

Seit 1818 bildete das Dorf mit den Weilern Stadels und Wildberg eine selbstständige Gemeinde mit eigener Gerichtsbarkeit.

Historisches

Das war die Situation im Jahr 1823. Und in diesem Jahr befinden wir uns in unserem Bericht, wie bereits erwähnt, eine „fiktive Darstellung über die bekannten Fakten hinausgehend, ***wie es in den Tagen und vor allem in der Nacht vom 6. September hätte sein können“.***

Die Gemeinde, bestehend aus dem Ortskern und den Weilern Stadels und Wildberg, hatte damals wohl um die 700 Einwohner. Die Leute lebten in vergleichsweise kleinen Gehöften, darin befanden sich Raum für Menschen und Tiere sowie Futter- und Vorrats-Flächen, allesamt überwiegend in Holzbauweise. Lediglich die Gebäude-Ecke, wo der Kamin stand, war gemauert.

Betrieben wurden Flachsanbau, Landwirtschaft, hauptsächlich Getreide und Weidewirtschaft sowie, weitgehendst zur Eigenversorgung, Haltung von Kühen, Schweinen und Hühnern. Als Arbeitstiere gab es Ochsen und gelegentlich auch Pferde, die in einigen Fällen zur Zucht gehalten wurden.

Das Leben war einfach und hart, und die Einwohner hatten ganz feste Strukturen und Rituale. Die Woche wurde bestimmt von Arbeit, tiefer Religiosität und festen Familienbanden. Das Zusammenleben fand auf engstem Raum statt, wesentliche soziale Rückzugsorte gab es innerhalb der Familie so kaum. Wesentliche soziale Mittelpunkte waren Kirche und die schon bestehenden 3-4 Gastwirtschaften. Abendessen und familiäre Aktivitäten fanden nur bedingt statt, denn der Abend gehörte in einer dominierenden Männerwelt öfters „für ‚ne Halbe“ dem Besuch im Gasthaus oder auch beim Schmied.

Der Ort war nach **heutigen Gegebenheiten und Ortsbezeichnungen** wie folgt begrenzt:

im Süden mit Pfarrhof, „Jägerhaus“ und Obere Mühle,

im Westen mit Kirche, Gasthof Hirsch und Kemptener Straße,

im Norden mit der „Alten Schmiede“, und

im Osten durch Waldbach mit Brücke zu den Weilern Stadels und Wildberg.

Unter diesen Voraussetzungen war die Gemeinde seit ihrer Gründung im Jahre 1375 über die lange Zeit gewachsen, hatte sich ständig verändert, überstand viele bedrohende Ereignisse, insbesondere die Pest, 1316 in Deutschland ausgebrochen und mit ihrem Höhepunkt im Jahr 1635 (durch den 30-jährigen Krieg als Mitverursacher mit u.a. schwedischen Soldaten, die die Krankheit erneut und verstärkt einschleppten) und folgenden militärischen Turbulenzen. Die Zeiten wurden hin zu 1823 etwas ruhiger, von den großen zukünftigen furchtbaren Ereignissen, dem Deutsch-Franz. Krieg 1870/71, dem 1. und 2. Weltkrieg, hatte man naturgemäß keine Ahnung.

Bis zum Beginn des Monats September 1823!

Wir schreiben den 4.9.1823. Ein ganz normaler Tag. Nicht ganz, denn am 29.8. gab es in Görisried ein Aufsehen erregendes Ereignis. Jemand hatte neben dem Pfarrhaus im Haus Nr. 58 bei Schneidermeister Joseph Guggemos morgens zwischen 8 und 9 Uhr „gezündelt“. Zum Glück konnte es glöscht werden. Da Nachbarn, durch die Sturmglocke erschreckt, zu Hilfe eilten, hatte der Joseph die Brandstelle rechtzeitig bemerkt und so konnte Schlimmeres verhindert werden.

Am nächsten Tag trafen sich Nachbarn in einer Biertischrunde, die sich eingefunden hatte und, wie so oft, über alles und jedes diskutierte. Man informierte sich und gelegentlich, oder auch öfters, wurde auch gestritten; ein Bier oder zwei, ein gutes Blatt auf der Hand, das gehörte einfach dazu. Streit mit Frau und Kindern waren immer nur kurz Gesprächsstoff.

Es gab Wichtigeres, wie anstehende Arbeiten in der Land- und Viehwirtschaft, technische Veränderungen auf den Höfen usw., zu bereden. Aber schnell war der Vorfall vom 29.8., „Der Zündler“ beim Guggemos Joseph, das Hauptthema und beherrschte den ganzen restlichen Abend. Die Ursachen waren nicht bekannt, man vermutete Brandstiftung. Das wurde natürlich bei den ausschließlich in Holz gebauten Höfen und der Enge im Dorf ein Riesenproblem.

So saßen auch der Guggemos Joseph, mit den Nachbarn von Haus Nr. 57 Immler Franz-Josef, Haus Nr. 56 Tuxer Alois und Haus Nr. 63 Rimmel Peter am Biertisch.

„Mir goht allat no im Kopf rum, wia des nächt z’obet hind im Schopf zmol rausgraucht hot“ begann der Betroffene Guggemos Joseph.

Der Immler Franz-Joseph erwiderte: „Dös waret gwies oi vo deane Handwerksbursche, dia hand im untre Doarf scho was mitloffe lau.“

„Ma sott se gar it ins Dorf rei lau…“, so der Tuxer Alois. Guggemos, resignierend: „Jeazt send se halt scho hinn„ - und der Rimmel Peter pflichtet bei: „Dös siehst deane halt it a!“ – und der Immler Franz- Joseph ergänzte nur halb resignierend, aber dennoch in drohendem Unterton: „Dean wenn i derwische tät…..“

So ging das noch lange hin, viele „Strategien ausgemalt, was wäre, wenn..“ - aber das Wesentliche dann doch nicht angegangen. Von der schon in Kürze drohenden Katastrophe im Dorf ahnte keiner etwas.

Natürlich hatte jeder im Dorf Wasser- und damit Lösch-Eimer, oft auch Leinensäcke an Stöcken. Es wurde sicherlich überall erst einmal geschaut, wo sind die überhaupt, in der Scheune? Sofern notwendig, wurde auch repariert und „alles Verfügbare“ in Reichweite gebracht. Die Gefahr, dass Feuer auf ein Nachbarhaus hätte übergreifen können, wurde zwar schon immer gesehen, aber nicht ernsthaft verfolgt, obwohl es vor einigen Jahren im „Hirsch“ schon mal gebrannt hatte. Auch damals wurde schon über notwendige Maßnahmen diskutiert, z.B. sich hinsichtlich Häuserbränden „irgendwie“ zu organisieren, aber dazu kam es dann doch nie. „Es wird scho nix passiere“ hieß die übliche Floskel, das Problem wurde „zur Seite gelegt“....

Ein fatales Versäumnis, wie sich Tage später herausstellte.

Sehr verspätet, aber immerhin, hatte das Kgl. Landgericht am 5. September, also eine Woche nach dem „Zündeln“, an Ort und Stelle, wo das Feuer gelegt worden war, Einsicht genommen. Was schon am darauffolgenden Tag passierte, und ob es sich auch hier um einen erneuten, vorsätzlich gelegten Brandherd handelte, ist nie aufgeklärt worden.

Historisches

In der Chronik steht geschrieben: „Das für diesmal gelegte Feuer brach unwiderstehlich aus, sodass die zwei dem Pfarrhaus nordwestlich nur etwa 20-21 Schritte entfernt stehenden Häuser so schnell in vollen Flammen standen, dass man nichts mehr retten konnte und alle Hausgeräte und zwei Kühe verbrannten“. Es folgte eine lange Liste von allen Schadensgegenständen bis ins kleinste Detail.

In der Chronologie der Ereignisse hieß das aber: **Die Geschichte nahm ihren Lauf!**

Am Vormittag des 6.9.1823 ahnte davon natürlich niemand etwas und der Tag begann für die Bewohnerinnen und Bewohner im Dorf wie üblich.

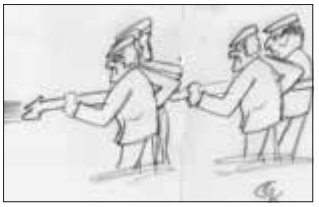
Die Kühe mussten gemolken und mit ihnen das restliche Vieh versorgt werden, der Tag für die Familie begann somit sehr früh, ein karges Frühstück wurde eingenommen, der Tag nahm seinen üblichen Verlauf und im Hof, im Haus und auf den Feldern wartete jede Menge Arbeit. Die Schulpflicht wurde erst 1813 eingeführt, allerdings gab es in landwirtschaftlichen Gegenden nur eine solche für den Winterzeitraum. Während des Sommers, waren i.d.R. die Kinder für die Arbeit zuhause freigestellt.

Am späteren Nachmittag wurde mit den Vorbereitungen für die abendlichen Routinen begonnen, insbesondere wiederum die Versorgung der Tiere, überwiegend Kühe, aber auch einige Schweine und Hühner zur Selbstversorgung sowie Pferde und Ochsen. Zuhause wartete ein kurzer Abend, oft auch wieder mit Arbeit gefüllt, und dann ein erfüllender und hoffentlich erholsamer Schlaf.

Der Schlaf war tief, die Arbeit steckte in den Knochen, und so schnell konnte nichts die Nachtruhe stören. Normalerweise!

Danach wusste keiner mehr, wie alles passierte. Offensichtich ist das Feuer schnell von den betroffenen Häusern auf die Kirche übergesprungen, nach und nach sprangen die übrigen Anwohner aus ihren Betten, durch den roten Schein des Feuers in den Wolken von bösen Vorahnungen gequält. In der Kirche war schon viel in Bewegung – aber, dass nicht nur die Kirche betroffen war, wurde jedem, der nach und nach aus seinem Haus kam, schnell bewusst.

Orientierungslos rannten die Leute durcheinander, riefen, schrien, gestikulierten mit „Händen und Füßen“, aber es fehlte die „organisierende Hand“.



„Um Gott’s Wille was soll mer denn doa?“ - „Bring doch glei an Kübel Wasser, dass mer lösche kennet“ - „Do deanat brennt’s ja o scho!“ - und „Fuirio - s’brennt ja scho überall..“ - so klang es aus nahezu allen Richtungen.

Erfahrung und System wurden durch Hektik und gegeneinander agierende Aktivitäten ersetzt und frühe Brandbekämpfung erschwert bis behindert.

Die Wege zur nächsten Wasserstelle waren unterschiedlich weit. Am Waldbach war es am kürzesten, die meisten hatten den Brunnen mit Quellwasser direkt vor dem Hause, aber viele irrten erst einmal herum, bis sie Löschwasser in ihren Eimern hatten.

Bei Holz und stark aufkommendem Wind ging das natürlich sehr schnell. Gerade wollt einer seinem Nachbarn zur Hilfe kommen, sah er mit Schrecken, dass sein eigenes Gehöft anfing, Feuer zu fangen. Also da weg und hin zum eigenen Brandherd. Das Chaos hatte einen Namen: „Brand in Görisried“.

Die Schäden waren erheblich, 36 Häuser in Schutt und Asche, damit fast 1/3 des Dorfes stark betroffen, die Gehöfte nahezu zu 100% zerstört, darüber hinaus noch viele unbewohnbar und 3 der ehemals 4 Gasthöfe abgebrannt. In den Stallungen schrie das angebundene Vieh, was sich an Tieren frei bewegen konnte, rannte überall herum und vervollständigte das Chaos. Die Leute waren wie benommen, langsam kam Nachbarschaftshilfe in Gang. Da, wo möglich, half man sich gegenseitig. Provisorischen Wohnraum zu schaffen, war eine Herausforderung.

Es ist nicht genau überliefert: aber es darf davon ausgegangen werden, dass mit diesem Ereignis die Floskel „Es wird scho nix brauche“ überholt war.

Ab Mai des Folgejahres (1824), stieg ein Haus nach dem anderen wieder aus „Schutt und Asche“ auf.

Feuerschutz war das dominierende Thema, und es begann ein Trend zur steinernen Bauweise.

Dem Brandereignis folgende Biertischdebatten kreisten wahrscheinlich um Lösungsmöglichkeiten – und eine bot sich dann sicherlich irgendwann mit der Schaffung einer „lockeren Organisation“, die wohl als kleine Vorstufe der heutigen Freiwilligen Feuerwehr gesehen werden darf.

Aus einer Festschrift zum 50-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr im Jahre 1921 wissen wir, dass es neben der demzufolge 1871 gegründeten Freiwilligen Feuerwehr danach für eine gewisse Zeit eine zusätzliche sogenannte „Pflicht-Feuerwehr“ bestand, vermutlich in den 30er Jahren.

Heute können wir mit den technischen Errungenschaften Brandschutz und Holzbauweise wieder effektiv und sinnvoll miteinander verbinden *gck/lh*

Chronik

Gerhard Spitschan Trauerfeier

Gerhard Spitschan, in ganz jungen Jahren in Görisried aufgewachsen, war unserem Ort immer eng verbunden. Es war aus diesem Grund auch sein großes Anliegen, uns viele seiner Erinnerungen und Begegnungen mit Görisriederinnen und Görisriedern, Erwachsene, Kinder und Jugendliche, mitzuteilen.

Unter der Rubrik „Aus der Guten Alten Zeit“ erfuhren wir aus den frühen Jahren nach dem Krieg von dem Jugendlichen Gerhard Spitschan nette Geschichten, alles wahre Begebenheiten. So manch eine oder einer in Görisried hat sich darin wiedergefunden, viele dieser Aufzeichnungen aber über das „Dorfblättle“ gar nicht mehr erfahren können.

Von Angang 2015 bis Mitte 2021 haben wir von Ausgabe Nr. 35 bis Nr. 56 von ihm Beiträge erhalten und berichtet.

Den Nachfolgegenerationen hat es Zeugnis gegeben von einer Zeit, die naturgemäß anders war, aber auch aus heutiger Sicht als „besonders anders“ empfunden wird.

Seien es Geschichten von „Kanonen an der Steig“ über die neuen Kirchenglocken, seine ersten Schuljahre, Wintersport mit Ski-Sprung-Schanze in Görisried, beginnender Motorrad-Boom, „geheimnisvolle Orte“ in Görisried bis hin zu wichtigen Persönlichkeiten im Ort.

Leider musste Gerhard Spitschan wegen anderer Verpflichtungen, aber auch wegen seiner Krankheit, seit etwa zwei Jahren seine interessanten und gerne gelesenen Beiträge einstellen.

In persönlichen Gesprächen, die wir öfters mit ihm hatten, meist jedoch nur telefonisch oder per e-mail, haben wir das Interesse des „Dorfblättle“ und seiner Leserinnen und Leser an den Geschichten „Aus der Guten Alten Zeit“ immer betont, und auch Gerhard Spitschan hatte vorgesehen, wenn die Zeiten wieder besser werden, den einen oder anderen Beitrag noch beizusteuern. Es gab ja noch viel zu erzählen.

Die schwere Krankheit hat weitere Besuche in Görisried und Gespräche mit dem Redaktions-Team leider unmöglich gemacht und eine weitere Zusammenarbeit nicht mehr zugelassen.

In unserer Erinnerung wird er immer einen Platz haben,

und wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren, denn Gerhard Spitschan als Mensch und seine Geschichten werden uns fehlen.

Möge er in Frieden ruhen.

Das Redaktions-Team des „Dorfblättle“

Ärztliche Versorgung in Görisried

Ärztliche Versorgung in Görisried

Vorspann

Über frühgeschichtliche ärztliche und medizinische Versorgung im Allgemeinen wurden schon „Bände“ geschrieben. Je nach geographischer Lage und kulturellen Eigenarten der Menschen war sie sowohl in ihrer Art als auch ihrer Verbreitung schon immer sehr unterschiedlich.

Denken wir nur an die „alte chinesische Medizin“ und an Naturvölker mit überlieferten Ritualen und Heilmitteln.

Was immer von Menschen, egal wo auf dieser Welt, gewusst, erforscht und angewendet worden ist, die Geschwindigkeit der Entwicklung, insbesondere auch der Gerätemedizin, ist über die „letzten Jahrzehnte“ geradezu exploriert. Und auch hier gilt immer noch der Grundsatz, all das ist nach Regionen und Kulturen in Verbreitung und Anwendung sehr unterschiedlich. Fest steht allerdings, die medizinische Versorgung steht auch heute noch nicht flächendeckend und immer allen Menschen zur Verfügung.

Wir möchten jedoch den folgenden Beitrag ganz bescheiden der „jüngeren“ Vergangenheit widmen, und zwar

auf die konkrete Situation der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum, und damit im speziellen in Görisried und Umgebung:

Von „Badern & Co. …..“

Dem mittelalterlichen Berufsstand des „Baders“ wurde bis 2021 in einem fränkischen Museum eine Ausstellung gewidmet. Dabei wurde die Entwicklung des „Baders“ zu den weiteren Berufen der Friseure, Barbiere, das Saunawesen, der medizinischen Bademeister, Zahnärzte und Chirurgen aufgezeigt.

Interessant ist, dass durch die häufige Nennung des Familiennamens „Bader“ auf die große Verbreitung von im Spätmittelalter, also von Mitte 13.- Anfang 16. Jh., vorhandenen „Badstuben“ geschlossen werden kann.

Im Spätmittelalter war es bei Armen und Reichen üblich, ein Badhaus zu besuchen.

„Männlein und Weiblein“ saßen in Wannenbädern, Naturverbundenheit war damals kein Anliegen. Freibaden, wie heute üblich, war unbekannt, ja unmöglich, verfemt und teilweise auch verboten und damit strafwürdig. Bis ins 17. Jahrhundert hatte jedes Dorf seine „Badstube“, die auch der Pflege der Gesundheit diente. Sie lagen an einer Quelle oder Brunnen, so auch am Waldbach bei Haus Nr. 36 (heute Guggenmos, Erwin). Die Bader führten im Laufe der Zeit auch den Namen eines Barbierers, nannten sich auch „Arzet“, Wundarzt, ja auch Okulist und Chyrurg. Letzterer war ein Wundarzt resp. Schnittarzt, zuständig überwiegend für Wundbehandlung, Starstechen, Bruchschneiden u.ä.

Diese Badergerechtigkeit, resp. später auch Barbierer- oder Chyrurgen-Tätigkeit, wurde noch bis 1720, teilweise von einem Bediensteten der Gemeinde, im gleichen Haus ausgeführt.

Die „Dorfbader“ als Betreiber verabreichten kalte und warme Bäder, die ähnelten in mancher Hinsicht

Chronik

der finnischen Sauna, so auch in Görisried, Stadels und Wildberg. Es diente nicht nur der Reinigung, sondern insbesondere auch der Unterhaltung und dem Nachrichtenaustausch. Auf Hygiene wurde auch geachtet, und zwar dahingehend, dass „gebrechliche Personen oder andere als mangelhaft Bezeichnete“, bei Nutzung einem Gericht zu übergeben waren. Hohe Aufmerksamkeit galt der Feuergefahr, denn Steinbauweise war nicht üblich.

Der Bader erhielt für seine Tätigkeit vom Pfleger zu Thingau, als Vertreter des Landherrn, 8-10 Klafter Holz, allerdings auf eigene Kosten für „richten und machen lassen“.

Der älteste bekannte Bader von Görisried hieß Jörg Hiltbrand und wird im Blutbuch des Fürststift Kempten vom Jahre 1526 genannt.

Schon früh galt eine von der Kirche vorgegebene Trennung: die innere Medizin oder „Leibarznei“ wurde von studierten Ärzten betrieben, die sogenannte „Wundarznei“ blieb den handwerklichen Badern oder Barbieren überlassen.

Bis in die „neueste Zeit“ hinein lag die medizinische Grundversorgung ausschließlich in den Händen der Bader. Insbesondere hier auf dem Lande gab es kaum Ärzte. Ebenso begrenzt war die Versorgung mit Heilmitteln. Die waren zwar reichlich in der Natur vorhanden, halfen i.d.R. aber nur bei der Behandlung von leichten Erkältungskrankheiten.

Ernstere Fälle durften nur Bader „mit Chyrurgen-Funktion“ übernehmen, später, bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts, auch Zahnbehandlungen. Einige nahmen, nach medizinischem Examen, später die Rolle von Naturheilkundlern und, da wo es keine Hebammen gab, von Geburtshelfern an.

Bekannte Bader und daraus folgende medizinische Versorgung in Görisried

	alte Haus-Nr.	
bis 1720	36	Mayensohn (Guggenmos, E) - Bader und Chyrurg
bis 1795	25 ½	Becherer - Chirurg und Bader
bis 1837	43	„Beim Chyrurgen“ Hausname und Barbierer
bis 1856	102	„Tauscher‘s Häusle“, Bader, Wundarzt & Geburtshelfer
bis 1936	30 ½	Holderied, approbierter Bader und Friseur, später medizinische Dienste
bis 1950	109	heutige Metzgerei Hösle, zusätzl. zur Hauptpraxis in Unterthingau Dr. Hug in Görisried

Zu den Hausgeburten wurde dann später auch auf dem Lande meist eine Hebamme gerufen.

So geschehen vor dem 2. Weltkrieg, als die Hebamme Maria Steidle aus der Nachbargemeinde Wald gerufen wurde.

In der Chronik von Wald (verfasst von Josef Schiffner) gibt es dazu eine kleine Anekdote, die wir hier einfügen möchten:

Die Hebamme wurde 1939 wurde zu einer dringenden Geburt nach Wetzlers (Rückholz) gerufen.

Sie besaß seit kurzem ein „100ccm Wanderer-Leichtmotorrad“, außer einer Probefahrt aber keine Fahrpraxis.

Und das passierte ihr bei diesem dringenden Einsatz (sinngemäß wiedergegeben):

Nach den Vorbereitungen verließ sie mit dem Motorrad munter das Dorf und in schneller Fahrt ging es über das „Hohe Osch“ nach Wetzlers. Soweit so gut – dann erwischte sie aber im Ort statt der Bremse das Gas. Daraufhin raste sie in das letztlich rettende Hindernis, eine verschlossene Stalltür – ansonsten wäre sie bei den Schumpen gelandet. Der Bauer rief: „He, Marie, deana Schumpa fehlt nix! – Komm da rei!“. In der guten Stube wartete schon die Wöchnerin. Nach geglückter Entbindung startete sie „zunächst“ erfolgreich zur Rückfahrt – allerdings nur, weil es bergab ging! Ganz in Gedanken an die erfolgreiche Entbindung hatte sie vergessen, den Gang einzulegen. Das „merkte“ sie erst, wie es wieder bergauf ging, aber nur dadurch, weil das Motorrad dann stehen blieb, obwohl sie ständig kräftig Gas gab. Der immer mehr zunehmende Lärm rief den Nachbarn ans Fenster, der eine „rechtschaffende, an Hebeln und Griffen probierende und studierende Menschenkreatur“ fast verzweifeln sah. Als er helfen wollte, war die „Menschenkreatur“ schon weg.

Marie Steidle hatte ihr Motorrad wieder zum Ursprungshof hochgeschoben, startete erneut, diesmal in der richtigen Reihenfolge von Kupplung, Gang und Gas, und kam sicher zuhause an.

Die medizinische Versorgung kann mit dem Übergang in das 20. Jh. für Görisried und Umgebung nicht lückenlos nachvollzogen werden. Aus einer Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum der Freiwillen Feuerwehr Görisried ist 1921 der Name eines Mediziners, Dr. Kurt Capelle, als Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Görisried erwähnt. Ob er, obwohl höchstwahrscheinlich in Görisried wohnhaft, hier auch praktizierte, ist nicht bekannt

Die dann folgende Zeit kann relativ lückenlos belegt werden.

Vor dem Krieg hielt Dr. med. Hug aus Unterthingau in der heutigen Metzgerei Hösle in Görisried einmal die Woche eine Sprechstunde ab. Seine Tochter, Gabriele Bittner, geb. Hug, chauffierte ihn jedes Mal mit dem Pferdegespann hin und zurück. Sie wohnte, verheiratet mit einem Arzt, bis 2022 in Unterthingau. Sie verstarb im Alter von 93 Jahren.

...Fortsetzung folgt im nächsten Dorfblättle....gck/lh

Angebote/Suchen/Kaufen

Trachtenhosenträger
handbestickt
Neupreis 220 / 250 €
Zum Preis von 100 €
zu verkaufen
Doris Schottenheim Görisried

Tel.: 08302 / 922552
Handy 0151 / 70887196

Chronik

Anzeige Fernsehsessel

Fernsehsessel mit Aufstehhilfe,
2 Motoren

Sitz super lastic med, wie neu
Preis € 500
Doris Schottenheim Görisried
Tel 922552
Handy 0151 / 70887196
em/meiner Galaxy gesendet

Putzhilfe gesucht

Freundliche Familie in Görisried sucht für gepflegten 4-Personen-Haushalt ohne Haustiere eine zuverlässige, erfahrene Putzhilfe. Einmal pro Woche (Mo, Di oder Mi), 3-4 Stunden. Wir bieten gute Bezahlung. Bitte melden unter Tel.: 0172. 8635429

ENGEL&VÖLKERS

Ostallgäu und Kaufbeuren
Platz Immobilien GbR | Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH

Gutschein
für eine kostenlose und unverbindliche
Bewertung Ihrer Immobilie

87629 Füssen • Luitpoldstr. 5 • Tel. 08362 / 92 69 455
87600 Kaufbeueren • Gutenbergstr. 1 • Tel. 08341 / 90 83 224
ostallgaeu@engelvoelkers.com

„Events bei eis“

Herbst-Basar in der Mehrzweckhalle

Sortiert schon mal euren Kleiderschrank, denn bald ist es so weit: Am Freitag, den 15. September und Samstag, 16. September 2023 findet wieder der Secondhand-Basar in der Mehrzweckhalle statt. Hier könnt ihr gut erhaltene Kleidung für Kinder oder Erwachsene kaufen und verkaufen – außerdem Spielsachen, Sportartikel und Bücher.

Auch dieses Mal starten wir am Freitagabend von 18-20 Uhr mit dem beliebten Feierabendbasar. Am Samstag öffnet der Basar nochmal von 13-15 Uhr die Türen. Auf Vorzeigen des Mutterpasses erhalten Schwangere mit einer Begleitperson jeweils 30 Minuten vorher Einlass.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt: Am Freitag gibt es Leberkässemmeln und erfrischende Getränke, am Samstag hausgemachte Kuchen und Kaffee. Kinder können sich samstags kostenlos schminken lassen. Den Gewinn aus dem Verkauf spendet das Basarteam regelmäßig an verschiedene Einrichtungen in unserem Dorf.

Verkäufer müssen sich online registrieren. Achtung neu: Für einen entspannteren Ablauf ist der Termin für die Abgabe der Verkaufsartikel schon am Donnerstag, 14. September 2023, von 18-19 Uhr in der Mehrzweckhalle.

Alle Infos und Anmeldung zum Basar online unter:
www.goerisried.de/veranstaltungen
Claudia Weber

Terminkalender

Terminkalender 01.09.-31.12.23

GEMEINDE GÖRISRIED

Terminkalender 2023 – Stand August 2023

11.09.2023, Montag	14:30 Uhr	Spielenachmittag im Pfarrheim
12.09.2023, Dienstag	19:00 Uhr	HvO – Offener Übungs- und Helferabend für Gönner und Interessierte im Feuerwehrhaus
23.09.2023, Samstag		Schützenverein – Fahrt mit dem Sportschützengau zum Oktoberfestschießen
25.09.2023, Montag	19:30 Uhr	Termine Vereine – Besprechung im Gasthaus zum Hirsch
30.09.2023, Samstag		Kesselfleischessen oder Grillfest der FFW Görisried am Feuerwehrhaus
09.10.2023, Montag	14:30 Uhr	Spielenachmittag im Pfarrheim
22.10.2023, Sonntag		25 Jahre Musikheim – Festgottesdienst in der Kirche, Frühschoppen und Tag der offenen Tür
23.10.2023, Montag	14:00 Uhr	Hoigarte im Gasthof zum Hirsch
28.10.2023, Samstag	20:00 Uhr	Oktoberfest der Burkina Hilfe Görisried in der Waldbachhalle
13.11.2023, Montag	14:30 Uhr	Spielenachmittag im Pfarrheim
17.11.2023, Freitag	20:00 Uhr	Herbstversammlung des Gartenbauvereins im Gasthof zum Hirsch
18.11.2023, Samstag	10:30 Uhr	Gottesdienst - Veteranenjahrtag und anschließender Feier mit der Musikkapelle Görisried in der Waldbachhalle
27.11.2023, Montag	14:00 Uhr	Hoigarte im Gasthof zum Hirsch
06.12.2023, Mittwoch	14:00 Uhr	Nikolausmarkt am Kirchplatz
10.12.2023, Sonntag	19:30 Uhr	Kirchenkonzert der Musikkapelle Görisried in der Kirche St. Oswald mit anschließendem Umtrunk
11.12.2023, Montag	14:30 Uhr	Spielenachmittag im Pfarrheim
15.12.2023, Freitag	18:00 Uhr	Adventsfeuer der Musikkapelle Görisried in der Schmiedestraße 3
31.12.2023, Sonntag	ab 22:30 Uhr	Silvesterfeuerwerk der FFW Görisried am Feuerwehrhaus

Zu guter Letzt

Dr Postbot

„Babba, wenn du mir zehn Euro geisch, vrzehl i dir, was dr Postbot immer zu dr Mamma sait!“ - „Do hosch zehn Euro, iatz vrzehl!“, sagt der Vater ganz gespannt. - „Guten Morgen, Frau Müller, do isch ihr Post!“

Der Glaube

„Was hat Sie denn vor die Schranken dieses Gerichts geführt?“ „Mein feschter Glaube, Herr Vorsitzender.“ - „Ihr fester Glaube?“ - „Ja, i hob fescht glaubt, die Bank hot koi Alarmanlag.“